

kontakte

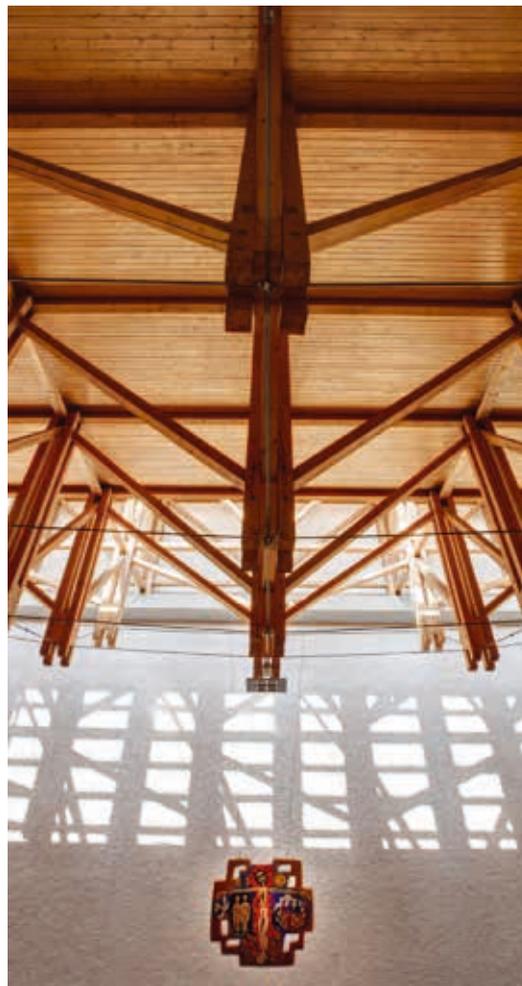
im katholischen Pfarrverband
Salvator Mundi



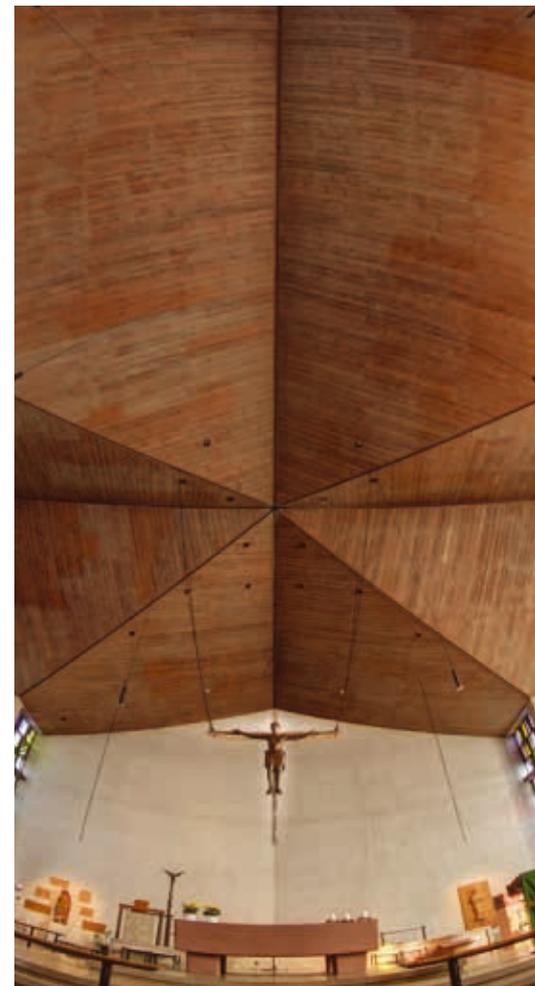
Fronleichnam



Erscheinung des Herrn



St. Willibald



Vernetzung und Kooperation der Pfarreien im Pfarrverband

Heft 11
November 2016

Fünf Jahre Pfarrverband Salvator Mundi

Seite 4



Neuer Internetauftritt des Pfarrverbandes

www.pfarrverband-salvator-mundi.de

Seite 6



Irlandreise mit dem Pfarrverband

Ausführlicher Bericht

Seite 7



Inhalt

- 3 Grußwort
- 4 Fünf Jahre Pfarrverband Salvator Mundi
- 6 Der Internetauftritt ist online
- 7 Pfarrverbandsreise nach Irland
- 12 950 Jahre Hadern
- 13 Musik - gelebte Gemeinsamkeit
- 14 Gelungene Vernetzung in der Nachbarschaftshilfe
- 14 Miteinander in der Blumenau
- 15 Trauercafé
- 18 Passiert und notiert
- 24 Wir laden Sie ein
- 28 Angebote für Menschen mit Behinderungen
- 29 Gottesdienste
- 30 Festgottesdienstordnung
- 32 Veranstaltungskalender
- 35 Familiengottesdienste
- 34 Kontaktdaten und Öffnungszeiten
- 36 Bunte Seite
- 37 Für Kinder
- 38 Kontaktdaten & Öffnungszeiten
- 39 Eine Handvoll hilfreicher Adressen

Der Name des Pfarrverbandes SALVATOR MUNDI heißt auf Deutsch: HEILAND DER WELT

Da der Pfarrverband über mehrere Stadtteile zerstreut ist, kam eine lokale Namensnennung nicht in Frage. Für unseren Pfarrverband wurde dieser Name gewählt, weil die Ordensgemeinschaft der Salvatorianer die Pfarrei St. Willibald seit ihrer Gründung betreut und nun die Verantwortung der Seelsorge für alle drei Pfarreien übernommen hat. In den Namen Fronleichnam und Erscheinung des Herrn kommt Jesus als Heiland (Salvator) in spezieller Form zum Leuchten. Der Pfarrverbandsname ist zwar nicht alltäglich, aber er kann zu einem Programm werden.

Heft 11, Jahrgang 2016

Erscheinungsdatum:
4. November 2016

Auflage:
6.750 Exemplare

Impressum

Kontakte im katholischen Pfarrverband Salvator Mundi (KIPSM)

Herausgeber ist der Pfarrverband, Agnes-Bernauer Straße 181, 80687 München,

E-Mail redaktion-kontakte@pfarrverband-salvator-mundi.de

Redaktion durch den Arbeitskreis KIPSM: S. Albrecht, S. Förtig, D. Hockerts,
F. Holzapfel, E. Koos, W. Millauer, S. Mitterreiter, A. Winkler

Fotos Titel und Rückseite von F. Holzapfel

Gestaltung S. Haberfelner, F. Holzapfel

Druck durch www.gemeindebriefdruckerei.de



Pater Tadeusz SDS

Liebe Mitchristen,

dank der Hilfe vieler ehrenamtlicher Helfer/Innen beim Austragen halten Sie das nächste Kontakteheft in Ihrer Hand. Die Bilder auf der Vorder- und Rückseite weisen auf das Thema hin, welches unser Redaktionsteam diesmal gewählt hat: die Vernetzung.

Wir leben in einer vernetzten Welt. Wir erfahren sofort, was sich in der hintersten Ecke der Welt abspielt. Die Informationsflüsse, die Verbindungen unter den Menschen werden immer schneller, immer besser, immer genauer. Das bringt auch Gefahren mit sich. Viele kommen mit dieser Schnelligkeit nicht mehr mit, wollen das Eigene schützen, ziehen sich in die eigenen vier Wände zurück.

Mit unseren Beiträgen in diesem Heft wollen wir Sie jedoch auf die Vorteile einer Vernetzung hinweisen. „Wo Menschen sich begegnen, sich verschenken, sich verbünden, miteinander ins Gespräch kommen, zusammen feiern und beten, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.“ (nach dem Lied 804 aus dem Gotteslob)

Vor fünf Jahren begann das Projekt der Vernetzung der drei Kirchengemeinden Fronleichnam, Erscheinung des Herrn und St. Willibald. Der Pfarrverband Salvator Mundi wurde per Dekret unseres Erzbischofs Kardinal Reinhard Marx ins Leben gerufen. Wir stellen immer wieder fest, dass die Vernetzung (der Zusammenhalt) der drei Kirchengemeinden kontinuierlich wächst. Es gibt immer mehr Knotenpunkte (siehe dazu das Bild auf der Rückseite), die diesen Prozess vertiefen. An manchen brüchigen Stellen müssen wir allerdings auch noch weiterarbeiten.

Neben der Vernetzung in unserem Pfarrverband ist uns die Öffnung hin zu unseren Stadtteilen und darüber hinaus sehr wichtig. In einigen Berichten lesen Sie über die Beteiligungen verschiedener Gemeindegruppen an Projekten und Veranstaltungen in Blumenau, Hadern, Laim und Pasing. Es ist uns wichtig, dass wir mit den Menschen, denen wir im Alltag begegnen, in Berührung kommen. Die (nicht nur großen)

Veranstaltungen unserer Gemeinden werden gern von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen unserer Stadtteile angenommen.

Wir als Pfarrverband tun in diesem Netzwerk an sich nichts anderes, was vor vielen Jahren begonnen hat: Durch die Geburt Jesu Christi in Betlehem hat sich Gott auf immer mit uns Menschen vernetzt. Er hat einen sichtbaren geschichtlichen Knoten zwischen Ihm und uns Menschen gezogen. Er ist als Mensch für uns Menschen in Betlehem geboren und so ermöglicht er uns Einblick in sein Leben, viel intensiver als vor diesem Zeitpunkt. Dieses Leben ist uns allen verheißen.

Mögen die Tage des Advents und der Weihnacht mit vielen Gottesdiensten und Veranstaltungen in unseren Kirchengemeinden, aber auch in den Betrieben, Einrichtungen und vor allem in den Familien dazu beitragen, dass wir in Berührung kommen und dadurch friedlich untereinander und mit Gott in Verbindung bleiben.

Frohe Weihnachten und Gottes Segen im Neuen Jahr 2017 wünscht Ihnen

Pater Tadeusz SDS



Fünf Jahre Pfarrverband Salvator Mundi



Dr. Werner Reimann

Das fünfjährige Bestehen des Pfarrverbands Salvator Mundi mit seinen drei Pfarrgemeinden Fronleichnam, Erscheinung des Herrn und St. Willibald, ist zwar sicherlich noch kein ausreichender Anlass für umfangreiche Jubiläumsfeierlichkeiten, aber zumindest ein geeigneter Moment, um an dieser ersten größeren Wegmarke innezuhalten und zu reflektieren sowie eine erste Zwischenbilanz vorzunehmen.

Seit der Gründung des Pfarrverbands im Jahr 2011 haben sich unsere drei Gemeinden mit Hoffnungen und Erwartungen, einem gehörigen Maß an Mut und Gottvertrauen, aber auch mit den einen oder anderen Sorgen und Bedenken gemeinsam auf den Weg in ein Neuland begeben. In Zeiten gravierender Veränderungen in Kirche und Gesellschaft mit Phänomenen wie Priestermangel, steigende Zahl von Kirchengliedern, zunehmende Säkularisierung und demografischer Wandel, besteht die zentrale Herausforderung im Pfarrverband darin, neue und zukunftsorientierte Ansätze für Seelsorge und Gemeindeleben zu finden und darüber hinaus für möglichst nachhaltige Impulse zu sorgen. Dabei sind die Einbindung von Kindern und Jugendlichen in das Pfarreigesehen und die Bereitstellung eines entsprechenden altersgemäßen attraktiven Betreuungsangebots sowie die Sicherstellung seelsorgerischer Nähe auf Pfarreebene wohl die Kernaufgaben, wenn der Weg in die Zukunft unseres Pfarrverbands gelingen soll.

Das mit diesen anspruchsvollen und fordernden Aufgaben verbundene Amt des Pfarrverbandsleiters unter sich stark verändernden Rahmenbedingungen, das viel Kraft und Einsatz verlangt, oblag seit der Gründung des Pfarrverbands 2011 bis

2014 Pater Bernd Danglmayer. Bedingt durch den Wechsel von Pater Bernd nach Berlin wurden die Geschicke unseres Pfarrverbands Salvator Mundi im Jahr 2014 dann in die Hände von Pater Tadeusz Zielinski übergeben, der seitdem unseren Pfarrverband leitet.

Die Zusammenführung von drei vormals eigenständigen und sich in ihrer sozialen Struktur zum Teil unterscheidenden Gemeinden im Pfarrverband bedeutet wahrlich ein Stück „Herkulesarbeit“ und ist eine anspruchsvolle Herausforderung. Hier galt und gilt es unter Führung des Pfarrverbandsleiters unsere drei bis 2011 voneinander unabhängigen Gemeinden im neuen Pfarrverband zusammenzuführen und diesen Fusionsprozess erfolgreich zu moderieren und mitzugestalten. Dabei ist es für den Pfarrverbandsleiter eine Daueraufgabe, intensiv zu kommunizieren, aufeinander zuzugehen, Kreativität einzufordern und zu fördern als auch Haupt- und Ehrenamtliche sowie alle Gemeindemitglieder mit all' ihren Stärken, aber auch ihren jeweiligen persönlichen Ecken und Kanten zu einem großen Ganzen zusammenzuführen und zusammenzuhalten. Zudem ist aber auch jeder Einzelne im Pfarrverband gefordert, sei es in haupt- oder ehrenamtlicher Funktion oder als Gemeindemitglied, intensiv und offen miteinander zu kommunizieren, Widerstände abzubauen, Vertrauen aufzubauen, Toleranz zu üben, Wichtiges vom Unwichtigen herauszufiltern und Flexibilität zu zeigen, sich von den einen oder anderen gewohnten und lieb gewonnenen Dingen zu lösen, ohne gewachsene Traditionen grundlos aufzugeben. Nur unter Wahrung dieser Grundhaltung und mit dem nötigen Fingerspitzengefühl ist dann letztlich auch der Spagat zu schaffen, Eigenheiten, Vielfalt und Gemeinsamkeiten unserer drei Gemeinden in der gebotenen Mischung im Pfarrverband zusammenzuführen und für eine ange-

Vernetzung

messene und ertragreiche Vernetzung innerhalb des Pfarrverbands zu sorgen.

Im Rahmen einer kritischen Betrachtung, ob mit Blick auf das Wachsen und Gedeihen unseres Pfarrverbands Salvator Mundi nun das Glas „halb voll“ oder „halb leer“ ist, bin ich der festen Überzeugung, dass mit vereinten Kräften bereits Einiges auf den Weg gebracht ist und wir weiterhin gut voranschreiten, wobei hier sicherlich noch „Luft nach oben“ besteht. Fester Begleiter auf dem Weg der Weiterentwicklung des Pfarrverbands sollte jedoch stets auch ein gehöriges Maß an Geduld einerseits sowie an Beharrlichkeit andererseits sein.

Gute Beispiele für das kontinuierliche Zusammenwachsen unserer Gemeinschaft im Pfarrverband und dafür, dass diesbezüglich das Glas zu Recht als „halb voll“ einzustufen ist, gibt es derer viele, wie die nachfolgende Auflistung gemeinsamer Veranstaltungen und Projekte deutlich macht:

- gemeinsame Festgottesdienste zu den Patrozinien Fronleichnam, Erscheinung des Herrn und St. Willibald mit gemeinsamen Auftritten unserer drei Kirchenchöre
- Pfarrverbandswallfahrt (Fußwallfahrt) nach Maria Eich an Christi Himmelfahrt
- Pfarrverbandsausflug zu jährlich wechselnden Zielen
- Bergmesse
- Emmausgang am Ostermontag
- jährlich alternierender Osternachtgottesdienst am Karsamstagabend (Fronleichnam 2016, St. Willibald 2017, EdH 2018) als zusätzliches Angebot zur traditionellen Feier der Osternacht am Ostersonntagmorgen
- Seniorenmette um 17.00 Uhr in Fronleichnam als Zusatzangebot zu den jeweiligen Christmetten in den drei PV-Gemeinden
- gemeinsame Firmvorbereitung und zentraler Firmgottesdienst im Pfarrverband
- gemeinsame Aktivitäten wie Kinderbibeltag sowie Oasentag für Frauen und Weltgebetstag für Frauen

- gemeinsamer Kinder- und Familiengottesdienst in der Schule der Fantasie
- gemeinschaftliches Engagement „Fleckerlteppich“/Nachbarschaftshilfe
- gemeinsamer PV-Betriebsausflug mit allen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern
- gemeinsame Klausur der Pfarrgemeinderäte im Pfarrverband im Frühjahr 2017 (findet einmal pro Wahlperiode statt)
- Koordinierung der Pfarrverband-Aktivitäten über regelmäßige Sitzungen des Pfarrverbandsrats (dreimal jährlich)
- jährliche gemeinsame mehrtägige Pfarrverband-Reise unter Leitung von Pater Tadeusz
- gemeinsam gestaltetes Kontakteheft („Kontakte im katholischen Pfarrverband Salvator Mundi“, erscheint zweimal jährlich)
- gemeinsam gestaltete Homepage von Salvator Mundi (<http://www.pfarrverband-salvator-mundi.de/>) mit allen PV-Angeboten.

Fazit: Das zunächst zarte Pflänzchen in Gestalt

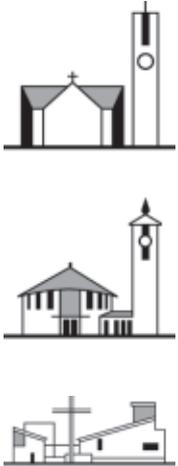


des Pfarrverbands Salvator Mundi ist im Verlauf der vergangenen fünf Jahre kontinuierlich an Wurzeln, Stamm und Seitentrieben gewachsen und trägt erste Blüten und Früchte. Klar ist aber auch, dass ein stabiler, zukunftssicherer Ertrag nur mit Hilfe von regelmäßiger „Pflege“ und dauerhaft „bedarfsgerechter Nährstoffversorgung“ in Form von haupt- und ehrenamtlichem Einsatz, gesicherter Personalausstattung, emotionaler und tatkräftiger Unterstützung unserer Gemeindemitglieder sowie vor allem mit Gottes Segen, Mut und Zuversicht zu erzielen ist.



Der Internetauftritt ist online

www.pfarrverband-salvator-mundi.de



Sabine Haberfelner

Nachdem wir unsere Konzeptphase gut durchdacht und ausgefeilt hatten und alle wichtigen Rubriken für die Pfarreien festgelegt waren, konnten wir Mitte März diesen Jahres damit beginnen, die Bereiche mit Leben zu füllen.



*Startseite der Internetseite von Salvator Mundi
alle Grafiken: S. Haberfelner*

Und das Warten hat sich doch gelohnt! Es ist, wie versprochen, eine klare und strukturierte Seite entstanden, auf der man sich sehr gut zurechtfindet.

Wir haben darauf geachtet, dass Sie in Ihrer Pfarrei (zu erkennen an den farbig hinterlegten Pfarrei-Namen im oberen Teil) mit eigenen Inhalten und Informationen versorgt werden.

Da uns jedoch die Vernetzung der drei Pfarreien im Pfarrverband sehr wichtig ist, kann man gleich zu Beginn auch auf der Startseite www.pfarrverband-salvator-mundi.de neben Sonderveranstaltungen aus den einzelnen Pfarreien die gemeinsamen Aktivitäten aus dem Pfarrverband nachlesen.

So wird z. B. auf der Salvator Mundi-Seite der „Oasentag für Frauen“ angekündigt, um natürlich die Damen aus allen drei Pfarreien anzusprechen!

Des Weiteren stehen natürlich auch die aktuellen Termine und der aktuelle Pfarrbrief immer für Sie zum Abrufen bereit. Die Gottesdienste, sowie die

allgemeinen Termine aus dem Pfarreileben sehen Sie nach Monat und Tag sortiert unter der jeweiligen Rubrik.

Für alle weiteren Informationen (sei es, wenn Sie persönlich Hilfe brauchen und diese in der Pfarrei suchen, oder sich persönlich engagieren und in einer Gruppe mitmachen wollen), haben wir unter den weiteren Bereichen eine kurze Informati-



Übersicht der Gottesdienste, hier am Beispiel Fronleichnam, zu erkennen an der Pfarreiübersicht oben (grüner Balken).

on über die Arbeit und die jeweiligen Ansprechpartner notiert. Wir freuen uns sehr, dass wir Ihnen durch die stets aktualisierte Internetseite einfach und bequem die Möglichkeit geben können, sich über Ihr Pfarreileben zu informieren. Natürlich gilt dies auch für die beiden anderen Pfarreien. Die Vernetzung kann somit auch online beginnen!

Wir wünschen Ihnen weiterhin oder vielleicht auch erst ab jetzt, viel Spaß beim Stöbern und Informieren auf unserer Internetseite und freuen uns natürlich auf Ihre Meinungen, Anregungen oder auch konstruktive Kritiken.

Und zu guter Letzt noch eine kleine Anmerkung: Um den Gestaltungskreis nun immer weiter zu schließen, sehen Sie auch das Kontakteheft ab sofort in einem dem neuen Gestaltungskonzept angepasstem Layout.



Die aktuelle Pfarrbrief-Seite mit einem Button zum Öffnen der PDF-Datei.



Hier können Sie dann den Pfarrbrief entweder online lesen oder auch ausdrucken.



Unter „Rückblicke“ können Sie Zusammenfassungen über einzelne Veranstaltungen aus dem Pfarreileben nachlesen.



Unter „Sakramente“ erhalten Sie umfangreiche Informationen zu den einzelnen Sakramenten.

Eindrücke unserer Pfarrverbandsreise nach Irland

vom 05.10. bis 12.10.2016

Angelika Winkler, Elfriede Koos

1.Tag: Abflug München, Ankunft Irland

Als wir am Flughafen eintrafen, um Richtung Irland zu starten, gab es erstmal ein großes „Hallo“. Die meisten Mitreisenden kannten sich bereits von der letztjährigen Polenreise, die uns allen in positiver Erinnerung geblieben ist.

Die erste Besichtigung auf irischen Boden führte uns direkt in die anglikanische St. Patricks Cathedral, die um 1192 geweiht wurde und als Ort der heiligen Stätte, im Herzen Dublins, gilt. Der Legende nach hat im 5. Jh. der Hl. Patrick (Schutzpatron Irlands) persönlich die Menschen mit dem



St. Patrick Cathedral

Alle Fotos: A. Winkler

Wasser aus einer nahegelegenen Quelle getaufte. Anschließend ging es zur Trinity College Bibliothek,



einer der bedeutendsten Forschungsbibliotheken der Welt. Im Hauptbereich der „Old Library“ sind rund 200.000 alte Bücher beherbergt. Wer die



Trinity College Bibliothek

Bibliothek von Hogwarts aus den Romanen von Harry Potter kennt, kann sich annähernd vorstellen, wie wir uns gefühlt haben. Als Attraktion gilt die Ausstellung über das Buch von Kells, welches vor mehr als 1000 Jahren geschrieben wurde und eine reich verzierte Abschrift der lateinischen Texte aus den vier Evangelien enthält.

2.Tag: Tara, Mellifont, Abbey, Monasterboice, Halbinsel Howth

Nach dem Frühstück führte uns unser Weg zu den Hügeln von Tara. Im 3. bis 5. Jh. war dieser Ort ein bedeutender Königssitz, an welchem sich die Hochkönige des Landes trafen. Allein



Gruppenfoto vor Hochkreuz in Monasterboice

Foto: Pater Tadeusz

der Ballsaal hatte ein Ausmaß 200 x 30 m. Um sich die „Loyalität“ von einflussreichen Familien zu sichern, wurden deren Kinder nach Tara gebracht um sie dort als Geiseln zu halten. Aufgrund der Mystik, die dieser Ort ausstrahlt, lässt sich heute noch die Bedeutung von Tara erahnen

30 km weiter stand am Ufer des Mattock in Mellifont die erste Zisterzienserabtei Irlands. Zu sehen sind nur noch das Pfortenhaus, ein Teil des Kreuzganges und ein Waschhaus.

Als nächsten besichtigten wir Monasterboice mit der St. Buithe's Abbey, ein zu Beginn des 6. Jh. gegründetes Kloster. Neben dem Rundturm sind noch drei Hochkreuze erhalten, das bedeutendste, mit einer Höhe von 5 m, stammt aus dem 9. Jh.. In der frühkeltischen Kultur wurden durch die Bildsegmente Evangeliengeschichten erzählt.

Auf dem Rückweg machten wir noch auf der Halbinsel Howth einen Zwischenstopp. Hier bietet sich ein herrlicher Ausblick auf die Irische See.

3.Tag: Enniskerry - Powerscourt, Glendalough, Jerpoint Abbey, Kilkenny

Um 09:00 Uhr brachte uns der Bus durch das hübsche Dorf Enniskerry nach Powerscourt, einem Schloss aus dem 18. Jh.. Das herrschaftliche Gebäude befindet sich im Privatbesitz. Beeindruckend ist die 19 ha große Parkanlage mit herrlichen Rabatten, einem japanischen Garten sowie einem See mit Brunnen, welche in einem großen Kontrast zu der natürlichen Vegetation der Landschaft und unserem nächsten Ziel, Glendalough, steht.

In diesem abgelegenen Tal, zwischen zwei Seen,



Kloster von Glendalough

erbaute im 6. Jh. der Hl. Kevin ein Kloster das in den folgenden Jahren an Bedeutung gewann und Reichtümer mehrte (einerseits durch der Pilgerreisenden, andererseits durch den Status einer Universität mit bis zu 1000 Studenten). Die Schätze dieses Klosters plünderten sowohl Wikinger als

Vernetzung

auch eine Dubliner Armee im Jahre 1398, durch die spätere Reformation folgte schließlich der endgültige Niedergang dieses geschichtsträchtigen Ortes. Über den höchsten Pass der Wicklow-Berge fuhr

tete uns eine wunderschöne Seenlandschaft mit einer noch reichblühenden Vegetation. Die irischen Temperaturen übersteigen im Sommer selten 25 Grad Celsius, im Winter fallen die Tempe-



Siegel



Parkanlage von Powerscourt

ren wir zum Zistersienserklöster Jerpoint Abbey. Auch hier beeindruckte wieder die Reliefkunst aus dem 14. bis 16. Jh.. In der Klosteranlage lebten sowohl weiße Mönche (aus dem Adel stammend) als auch braune Mönche (Mittelstand). Es wird gesagt, dass die weißen Mönche täglich bis zu 80 % beteten und bis zu 20 % arbeiteten, bei den braunen Mönchen war das Verhältnis genau umgekehrt. Leider war die Klosteranlage nicht zugänglich.

aturen selten unter fünf Grad Celsius. Mit Irland verbindet man wohl kaum Palmen, aber die Gattung der Yuccapalmen blüht in manchen Regionen prächtig.

Ein besonderes Erlebnis war am Nachmittag die entspannende Kutschfahrt durch die Gardens am Muckross Lake, einer unberührten Naturlandschaft mit Sümpfen und Bächen. Hier reguliert sich der Tier- und Naturbestand noch von selbst.

4.Tag: Rock of Cashel, Killarney, Muckross Lake

Am Samstag stand in den Vormittagsstunden der Besuch von Rock of Cashel, ein Kleinod irischen Architektur, an. Auf einem 80 Meter hohen Kalksteinhügel wurde eine imposante Bischofsburg mit Kirchen- und Klosteranlage mit einer großen strategischen Bedeutung für die damalige Zeit errichtet und gehört heute zum Unesco Weltkulturerbe. Der Legende nach soll der Hl. Patrick hier seine erste Messe gehalten haben. Die Hauptkathedrale ist im gotischen Stil erbaut. Nach dem Wappen des Bischofs fertigte man in der damaligen Zeit Siegel für die Chormitglieder; diese gelten als die ersten „Kreditkarten“ der Welt. Mit dem Siegel konnte im Dorf „bezahlt“ (angeschrieben) werden und die Rechnung wurde vom Kirchenoberhaupt beglichen. Anschließend ging es nach Killarney. Dort erwartete uns eine wunderschöne Seenlandschaft mit einer noch reichblühenden Vegetation. Die irischen Temperaturen übersteigen im Sommer selten 25 Grad Celsius, im Winter fallen die Tempe-



Rock of Cashel

In den Abendstunden besuchten wir noch einen katholischen Gottesdienst in der St. Mary's Kathedrale in Killarney.

5.Tag: Inch, Dingle-Halbinsel, Clogher Head, Gallarus Oratorium und Limerick

Über das kleine Dorf Inch, mit seinem langen Sandstrand, wo wir einen kurzen Zwischenstopp einlegten, ging es zu der malerischen Dingle-Halbinsel.



Cloghans

Foto: E. Koos

Prägend für die Landschaft sind sowohl die Cloghans (Bienenkorb-Steinhütten) in denen früher Mönche wohnten, als auch die kilometerlangen, prächtig blühenden Fuchsienhecken.

Die Filmcrew von Star Wars drehte einige Szenen auf den Feldern dieser Halbinsel. Als wir zum Gallarus Oratorium fuhren, einem sehr gut erhaltenen Gebetshaus



typische Dorfstraße

Foto: Pater Tadeusz

aus dem 8. Jh., passierten wir den westlichsten Festlandpunkt Europas. Einen beeindruckenden Abend

erlebten wir im Bunratty Folk Park. Es wurde uns „eine Zeitreise“ der irischen Geschichte mit folkloristischen Darbietungen, wie z.B. irischen Liedern und Stepptanz, geboten. Die kulinarischen Köstlichkeiten waren typisch irisch: Ziegen/Schafskäse Irish Stew und Appel Pie.



Folkloreabend

6.Tag: Burren und Poul nabrone Dolmen, Klippen von Moher,

In den Vormittagsstunden fuhren wir durch die Karstlandschaft der Burren. Eine besondere Faszination übten die vom Regen stark zerklüftetes



Klippen von Moher

Kalksteinplateaus mit Hügelgräbern und Steinmauern aus. Prägend für diese Gegend sind auch Dolmengräber (3300 Jahre vor Chr.) mit bis zu drei Tonnen schweren Grabplatten, unter denen man die Knochen der Toten aufbewahrt hatte.



Dolmengrab

Für viele von uns erfüllte sich die Vorstellung, wie eine irische Küste auszusehen hat, als wir die Klippen von Moher, einer senkrechten bis zu 200 m. hohen Steilküste, die sich über 8 km hinzieht, erreichten. Hier wurde uns wieder das Wunder der Natur bewusst.

Zwischen Limerick und Ennis liegt am Fluss Shannon eine restaurierte Festung, die letzte ihrer Art, aus dem Jahre 1425. Sie ist mit Möbeln aus dem 15. und 16. Jh. eingerichtet und kann besichtigt werden. Wir erhielten somit das Lebensgefühl dieser Zeit authentisch vermittelt.

Anschließend besuchten wir den Bunratty Park, in dem am Vortag in einer Scheune das Abendessen stattfand. Das Freilichtmuseum zeigt den getreuen Wiederaufbau einer Dorfstraße mit Häu-



Clonmacnoise

uern, Geschäften und der irischen Umgebung des letzten Jahrhunderts.

7.Tag: Clonmacnoise, Kilbeggan, Dublin

Unsere Reise neigt sich dem Ende zu und wir machten auf dem Rückweg nach Dublin eine Zwischenstation bei den Ruinen des Klosters Clon-

macnoise, eines der berühmtesten Klöster Irlands.

Bei einigen war die Vorfreude groß, es ging am Nachmittag nach Kilbeggan zur Locke's Whiskey Distillery. Nach einer Führung, bei der uns u.a. vermittelt wurde, dass der Whiskey in den Eichenfässern mindestens drei Jahre und einen Tag lagern muss, gab es natürlich eine Verkostung und ein Whiskey-Ratespiel mit Diplom.



Whiskey Distillery

macnoise, eines der berühmtesten Klöster Irlands. Es wurde um 545 n.Chr. gegründet, im Jahre 1000 soll es 3000 Studierende beherbergt haben. Die Anlage befand sich zentral an der Handelsstraße, die den Westen mit dem Osten (Tara, Hochsitz der Könige) verband. Das an Schätzen reiche Kloster wurde immer wieder geplündert und um 1552 während der Revolution zerstört. Die Ruinen lassen aber immer noch die Schönheit und Bedeu-

8.Tag: Abflug Dublin, Ankunft München

Was hat eigentlich noch gefehlt und wie kann man eine Irlandreise ausklingen lassen...? Mit einem Glas Guinness! Ein Besuch im Guinness Storehouse durfte nicht fehlen. Das Bier konnte in der Gravity Bar, die im siebten Stock liegt, mit umwerfender Aussicht auf die Stadt Dublin, probiert werden.

Auch an diesem Tag, wie an allen vorherigen, hatten wir riesiges Glück mit dem Wetter. Uns verschonten die für diese Jahreszeit üblichen Regenschauer völlig.

Am Spätnachmittag flogen wir Richtung Heimat und hingen in Gedanken den vergangenen Tagen nach. Uns begleitete das dreiblättrige Kleeblatt, eines der Wahrzeichen der Insel (Symbol für die Dreifaltigkeit) auf dem Flug.

Der Wunsch „möge Irlands Glück dich fest umschließen“ hält hoffentlich noch lange an.

950 Jahre Hadern – Das Domino Kunstprojekt



Angelika Winkler

Unter dem Motto „Gemeinsam etwas bewegen“ initiierte ein Bürgerteam vom Nachbarschaftstreff Blumenau bei der Stadtteilwoche „950 Jahre Hadern“ die Domi-



Die gestalteten Steine

no Kunstaktion. Wer mitmachen wollte - hierbei gab es keine Einschränkungen, ob Bürger, soziale Einrichtungen, Kirchen, Schulen, Kindergärten, Geschäfte usw., konnte Ziegelsteine gestalten. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt! Die Steine wurden kostenlos ausgegeben und jeder hatte die Möglichkeit, seine individuellen Vorstellungen umzusetzen, wie zum Beispiel durch Bemalen, Bekleben oder Beschriften.

Das Ziel war, auf einer Länge von 950 Metern Dominosteine aufzubauen, hierfür wären über 6.000 Ziegel (ca. sieben Stück ergeben einen Meter) nötig gewesen.

Als diese Aktion bekannt wurde, entschloss sich der Pfarrgemeinderat von Fronleichnam und der Pfarrverbandsrat Salvator Mundi, auch seinen



alles Fotos: E. Koos

„Beitrag“ zu leisten. Ebenfalls beteiligten sich von Fronleichnam die Kirchenverwaltung, das Pfarrbüro, der Kindergarten, die Jugend und die Aktiven Ruheständler. Kreativität war gefragt und die Ergebnisse konnten sich sehen lassen.

Am Samstag, den 25. Juni baute man die Ziegel in der Blumenauer Straße 11, Gelände Mittelschule Blumenau, auf und tags darauf kam es zum Höhepunkt der Kunstaktion. Um 15:00 Uhr wurden in einer Gemeinschaftsaktion 5200 Steine umgestoßen, über neun Tonnen Gewicht kamen in Bewegung. Für jedes Jahr der Haderner Geschichte fielen Steine.

Zu einem späteren Zeitpunkt konnten die eigenen aber auch die fremden Ziegel für verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten abgeholt werden. Unter anderem sind von dem Künstler Martin Blumöhr Steine zu Sitzmöbeln im Interkulturellen Garten Blumenau verbaut.

Musik – gelebte Gemeinsamkeit



Foto: W. Millauer

Westhard Millauer

Zusammenarbeit kann große Vorteile bringen - Voraussetzung ist, dass die Partner vertrauensvoll miteinander umgehen.

Dies zeigt sich auch im Pfarrverband Salvator Mundi darin, dass die Patrozinien der einzelnen Pfarreien gemeinsam gefeiert werden. So auch am 5. Juli, an dem zum Patrozinium St. Willibald die Theresienmesse für Chor, Soloquartett und Orchester von Joseph Haydn zur Aufführung kam.

Die Chorgemeinschaft St. Willibald und der Singkreis EdH übernahmen gemeinsam den Chorpart. Die Kirchenmusiker Toni Zahnbrecher und Jutta Michel-Becher hatten die beiden Chöre so gut vorbereitet, dass ein konzentriertes „Mannschaftsspiel“ auf hohem Niveau zu bewundern war. Die



Foto: F. Holzapfel

Theresienmesse zeichnet sich durch ein großes Maß an Musikalität aus und überrascht durch ihre meditative und dramatische Vielfalt, besonders eindrucksvoll zu hören im verhaltenen Kyrie, im „fulminanten“ Credo oder im dramatischen Agnus Dei. Die 60 bis 70 Mitglieder des großen Chors agierten unter der Leitung von Toni Zahnbrecher in beeindruckendem Wechselspiel mit den Solisten und dem Orchester einmal weich und zurückgenommen, dann wieder anschwellend und dramatisch zugespitzt. Diese überzeugende Flexibilität wurde gestützt durch eine große Sicherheit und Exaktheit im Vortrag.

Dank für die klangschöne Wiedergabe der Theresienmesse gebührt neben jedem Mitglied des Chors den Solisten, den Instrumentalisten - bestehend zum großen Teil aus Mitgliedern von Münchner Symphonieorchestern - und natürlich den beiden Kirchenmusikern. Sie legten den Grund, dass die beiden Chöre als eine harmonische Einheit auftraten, die durch ihr aktives Mitwirken das Zusammengehörigkeitsgefühl im Pfarrverband zum Ausdruck brachten.

Werden auch Sie Mitglied in der Chorgemeinschaft St. Willibald
Ansprechpartner:
Chorleiter Toni Zahnbrecher
Tel.: 089 / 54 65 00 65
E-Mail: zahnbrecher@gmx.de

Gelungene Vernetzung in der Nachbarschaftshilfe

Sigrid Albrecht



Der „Fleckerlteppich“ Hadern/Laim e.V., unsere Nachbarschaftshilfe, arbeitet mittlerweile als eingetragener Verein, der von den drei Gemeinden unseres Pfarrverbands Salvator Mundi und den drei evangelischen Nachbargemeinden (der Simeonskirche, der Reformations-Gedächtnis-Kirche und der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Großhadern) getragen wird.

Durch die finanziellen Beiträge der Gemeinden konnte Frau Birgit Dittrich als Koordinatorin angestellt werden, die – mit Sitz im Alten- und Service Zentrum – als Einsatzleitung und Schnittstelle zwischen den Hilfesuchenden und den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern fungiert und auch für Austausch und Fortbildung der Helfer sorgt.

Unter heutigen Gegebenheiten, vor allem in finanzieller und personeller Hinsicht, könnte keine Gemeinde allein diesen wichtigen Bereich der Nachbarschaftshilfe abdecken.

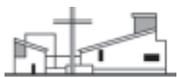
Mögen Sie nicht als Mitglied (für 20,- € im Jahr) Teil unseres Netzwerks werden?
Sigrid Albrecht,
1.Vorsitzende des Fleckerlteppich Hadern/Laim e.V.



Bitte wenden Sie sich dazu und auch wenn Sie Hilfe suchen bzw. anbieten können an:
Birgit Dittrich im Alten- und Service Zentrum
Kleinhadern-Blumenau
Alpenveilchenstr. 42
80689 München
Tel.: 089 / 580 34 76
Mail: birgit.dittrich@caritasmuenchen.de

Miteinander in der Blumenau

Stefanie Junggunst und Carolin Steinhaus



Der Unterarbeitskreis Blumenau besteht seit 2011 und ist ein Vernetzungstreffen der sozialen Einrichtungen in der Blumenau von REGSAM (Regionalisierung Sozialer Arbeit in München). Er trifft sich vier bis fünf mal jährlich im Nachbarschaftstreff Blumenau. Die Ergebnisse und Anliegen werden weitergetragen in ein überörtliches Gremium und können so in der Stadtverwaltung und Politik Gehör finden.

An diesem Erfahrungsaustausch auf kurzem Wege sind beteiligt: Polizei und Jugendbeamte, Lokalpolitiker aus dem Bezirksausschuss Hadern, Sozialbürgerhaus, Gemeinde Erscheinung des Herrn,

Nachbarschaftstreff, Familienzentrum, Erziehungsberatungsstelle, Jugendzentrum, Streetwork, Mädchentreff, Kinderkrippe, Kindergärten und Hort, Grund- und Mittelschule, Schulsozialarbeit, Kinderkrankenschwester, Hausverwaltung und der Verein Miteinander leben in Hadern e.V..

Durch die Arbeit des Unterarbeitskreises ist eine wertvolle Vernetzungsstruktur entstanden. Die Mitglieder kennen sich untereinander, dadurch ist ein niederschwelliger Zugang und ein schnelles Reagieren bei Konflikten im Stadtteil möglich. Durch die guten Kooperationen sind vielfältige Angebote und Projekte im Stadtteil, unterstützt durch viel ehrenamtliches Engagement, entstan-

den. So findet zum Beispiel seit 2011 ein gemeinsames interkulturelles Sommerfest der Gemeinde



Erscheinung des Herrn zusammen mit den sozialen Einrichtungen vor Ort statt. Dieses Sommerfest zeigt durch die große Beteiligung aller Mitwirkenden, wie sehr den Menschen ihr Viertel am Herzen

liegt und wie sie sich für ihren Stadtteil einsetzen. Auch andere gemeinsame Stadtteilaktionen sind entstanden, mit Unterstützung des Bezirksausschusses und dem Kulturreferat, wie zum Beispiel das Blumenauer Potpourri, Kunstaktionen und die Haderner Dominotage.

Man lernt sich kennen und wächst zusammen.

Stefanie Junggunst und Carolin Steinhaus,
Sprecherinnen des
Unterarbeitskreises Blumenau (UAK)

Trauercafé

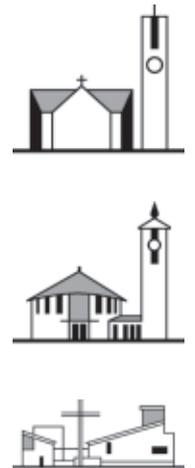
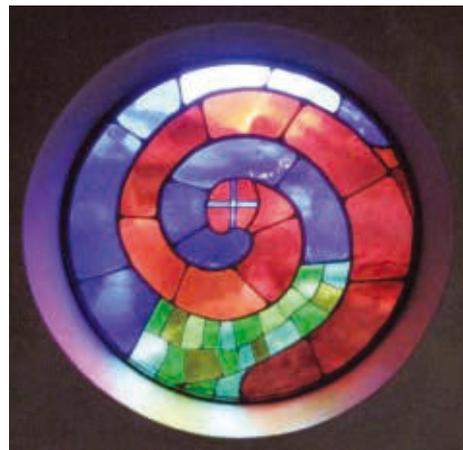
Sigrid Albrecht

Seit mittlerweile fünf Jahren bieten die katholischen und evangelischen Gemeinden des Dekanats Laim in den Räumen des Alten- und Service Zentrums Kleinhadern-Blumenau, Alpenveilchenstr. 42 das monatliche „Trauercafé“ an, jeweils am dritten Dienstag im Monat von 15:00 – 17:00 Uhr.

Das Trauercafé bietet Trauernden einen geschützten Rahmen, um sich austauschen und gegenseitig stärken zu können.

Das Trauercafé ist eine gelungene Kooperation von Caritas (als Träger des ASZ) und Pfarrgemeinden und eröffnet für die Kirchengemeinden die Möglichkeit, auf „neutralem Boden“ auch nicht kirchlich gebundene Menschen zu erreichen und sie bei diesem existentiellen Lebensthema auf ihrem Weg zu begleiten und zu unterstützen.

Ansprechpartnerin: Sigrid Albrecht
Pastoralreferentin, Tel.: 089 / 70 07 66-6



Für Ihren Weg mit der Trauer

Trauerbegleitung
der katholischen und evangelischen
Kirchengemeinden

Jeden 3. Dienstag im Monat, 15:00-17:00 Uhr
im Alten- und Service Zentrum
Kleinhadern-Blumenau
Alpenveilchenstr. 42
Tel.: 089 / 580 34 76

Bergmesse auf dem Hörnle in Bad Kohlgrub Samstag 10. September 2016

Traudl Schauer



Wie Pater Leonhard am Anfang der Messe schon sagte, muss er bei seinem Antrag auf schönes Wetter beim Petrus viele Helfer gehabt haben. Blauweiß strahlte der Himmel mit der Sonne um die Wette.



Pater Leonhard

alle Fotos: T. Schauer

Zu Fuß – dieses mit viel Schweiß – oder mit der „Schwebebahn mit Schwenkdoppelsitzen“ erklimmen ca. 100 „Salvator Mundis“ den Hausberg von Bad Kohlgrub, das Hörnle. Ganz toll fanden alle, dass dieses Jahr der Siedlerverein von Fronleichnam mit einem Bus voll Wanderfreunden die Bergmesse bereichert hat. Schön war es



Schola Salvator Mundi

auch, dass einige Kinder mit - mehr oder weniger - Andacht der Messe folgten.

Die atemberaubende Bergkulisse des Wettersteins mit Zugspitze auf der einen Seite und gleichzeitig die befreiende Weite des Voralpenlandes auf der anderen Seite bildeten ein beeindruckendes Altarbild.

Pater Leonhard brachte uns mit seiner liebevollen Art Gottes Natur näher und schaffte es sogar noch, eine Schola auf die Beine zu stellen. Deren

Lied „Da jauchzt mein Herz“ ließ alle lautstark miteinstimmen.

Die Töne dazu und zu allen anderen Liedern schuf Sepp Finkl mit seiner „Diatonischen“ (das ist eine Ziehharmonika mit Knöpfen), wodurch eine besonders andächtige Stimmung entstand. Allen echten Bayern muss am Schluss das Herz höher geschlagen haben, als der Sepp noch die Bayernhymne anstimmte.



Sepp Finkl

Einige wollten dann nochmals in den Genuss des Wanderns kommen und schreckten nicht davor zurück ihr Ränzlein zu schnüren und weiter den Berg zu erkunden. Der Rest hielt sich an den alten bayrischen Brauch „nach dem Gottesdienst erst mal ins Wirtshaus“.

„Bekanntlich sollte man an allen Tagen für's Heil der Seele Sorge tragen.

Doch sollte man auch unterdessen das Wohl des Leibes nicht vergessen.

Damit sich's für die Seele lohne, dass sie in diesem Körper wohne.“



Gruppenfoto am Gipfelkreuz

Foto: E. Koos

Musik verbindet Carmina Burana

Bärbel Adlhoch

Dass Musik verbindet, ist eine Binsenweisheit. So studierten die Chöre von St. Canisius, St. Ignatius und EdH die Carmina Burana von Carl Orff ein und setzten mit der glanzvollen Aufführung einen Höhepunkt bei der Stadtteilwoche und 950-Jahr-Feier in Hadern. Die professionelle und abgestimmte Probenarbeit der Chorleiter Thomas Friese, Roswitha Kuttig und Jutta Michel-Becher wurde durch diesen gemeinsamen Erfolg belohnt.

Unter dem mitreißenden Dirigat von Jutta Michel-Becher, präsentierten alle Mitwirkenden Höchstleistungen. Begleitet von einem erstklassi-



Generalprobe

alle Fotos: F. Holzapfel

550 Zuhörer mussten organisiert werden. Die Canisiusschule und ihr Hausmeister halfen noch mit 200 Stühlen aus. Daneben mussten auch noch zwei Konzertflügel, umfangreiches Schlagwerk und das Dirigentenpodest Platz finden. Die Akustik der Turnhalle wurde von einem Tontechniker des Kulturreferats verbessert.



Schlussapplaus

gen Musikerensemble an den beiden Flügeln und am Schlagwerk brillierten die Solisten. Die 120 Chorsänger und der Kinderchor, bestehend aus 40 Kindern von EdH, St. Ignatius und der Schule am Hedernfeld, begeisterten das Publikum in der randvoll gefüllten Turnhalle der Grundschule am Hedernfeld.

Zur Bewältigung der aufwändigen organisatorischen Herausforderungen wurde ein Netzwerk gebildet aus Schule, Kulturreferat und Sang&Klang in EdH e.V.

Schüler, Lehrerinnen und der Hausmeister der Schule am Hedernfeld und Mitglieder von Sang&Klang in EdH e.V. verwandelten die Dreifachturnhalle in einen Konzertsaal. Eine Bühne für über 160 Sänger wurde aufgestellt und Stühle für

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und an die zahlreichen Helfer, ohne deren immenses Engagement diese Aufführung nicht so gut geklappt hätte.

Insbesondere ein großes Dankeschön an die Schulleitung Gabriele Strehle für die tolle Zusammenarbeit, an die Mitarbeiter des Kulturreferats Sylvie Ottes und Michael Wittner für die Bereitstellung der Konzertflügel, Tontechnik, Stühle und Bühnenelemente, an den Verein Kultur in Hadern e.V. für die werbetechnische Unterstützung, an den Bezirksausschuss Hadern für die großzügige finanzielle Unterstützung und an den Verein Sang&Klang in EdH e.V., der bereitwillig die organisatorische Verantwortung und einen Teil der Finanzierung übernahm.

Als Christen Spurenleger sein Erntedank, fairer Handel und Schach

Doris Hockerts



Was haben der faire Handel, ein Erntedankgottesdienst und das Schachspiel miteinander zu tun? Das wird sich so mancher fragen. Die Antwort gab es am 2. Oktober in Fronleichnam, als an Erntedank der Familiengottesdienst von der ‚Aktion Fairer Handel‘ mitgestaltet wurde.

Vor dem Altar neben den Erntegaben sah man ein großes Poster. Darauf war in vielen kleinen Bildern das Wort ‚Fair‘ zu lesen. Dass fair etwas mit Gerechtigkeit zu tun hat, konnte Pastoralassistent Christoph Reich mit den Kindern sehr schnell klären.

Das Eingangsgespräch zweier Mitglieder der Fairhandelsgruppe führte dann mitten in die Thematik: Werden die Produzenten landwirtschaftlicher Erzeugnisse bei uns und anderswo fair entlohnt? Die reich dekorierten Erntedankgaben, die vor dem Altar ausgebreitet waren, stammen aus unseren Gärten oder aus der Region, und die Bauern erhalten hierzulande dafür einen (meist) gerechten Lohn.

Und die Gaben des fairen Handels? Kakao- und Kaffeebohnen wachsen nicht hier, ebenso wenig wie Kaffee, Mangos oder Reis. Die Kaffee- und Ka-



Erntedankgaben

alle Fotos B. Rosenmeier

kaobauern in fernen Ländern sollten ebenfalls einen gerechten Lohn erhalten, mit dem sie ihre Familien so ernähren können, dass ihre Kinder in die Schule gehen können und nicht auf den Feldern und in den Plantagen arbeiten müssen. Dafür setzt sich der faire Handel ein.

Aber wenn man mal ein Packerl Kaffee kauft, sich Schokolade, Gummibärchen oder getrocknete Mangos schmecken lässt – was bringt denn das für die armen Bauern in der Dritten Welt? Und hier kam nun die Geschichte von der Erfindung des



Christoph Reich

Schachspiels zur Sprache, die Christoph Reich in der Predigt erzählte:

Danach habe ein weiser Diener das Schachspiel für seinen König erfunden. Der König nahm das Spiel erfreut entgegen und bot dem Diener an, dass er seine Belohnung selbst wählen möge. Dessen Wunsch schien bescheiden: Er wünschte sich auf das erste Feld des Schachbrettes ein Weizenkorn, auf das zweite zwei, auf das dritte vier, auf das vierte acht, usw. Also auf jedes Feld immer die doppelte Anzahl Körner des vorherigen Feldes. Der König war fast ungehalten über den so bescheiden erscheinenden Lohn. Als die Beamten und Ratgeber des Hofes nach vielen Stunden die Summe der Weizenkörner für alle 64 Felder errechnet hatten, mussten sie erschreckt feststellen, dass soviel Weizen nicht aufzutreiben war. Die Summe der Weizenkörner lautete: 18.446.744.073.709.551.615 (18 Trillionen, 446 Billionen, 744 Milliarden, 73 Milliarden, 709 Millionen, 551 Tausend, 615). Ein Güterzug mit allen Körnern, der mit 80 km/h, d. h. mit zwei Waggons pro Sekunde an uns vorbeiführe, jeder einzelne mit 20 Tonnen Weizen beladen, bräuchte dazu 730 Jahre!

So oder ähnlich könnte es sein, wenn es gelänge, immer mehr Menschen dazu zu bewegen, Waren

Passiert und notiert

des fairen Handels zu kaufen. Vor Augen geführt wurde dies durch das Bringen der Gaben zum Altar:

Hinten im Mittelgang der Kirche stand der Krenz-Tisch; nacheinander sprachen fünf Mitglieder der Gruppe Aussagen ins Mikrophon, die ihnen wichtig waren; und sie suchten Menschen aus der Gemeinde, die sich dem anschließen und zu ihnen in den Mittelgang kommen.

Zum Beispiel:

- Ich will, dass es auf der Welt fair und gerecht zugeht! Wer schließt sich mir an?
- Ich möchte Schokolade essen, für die keine Kinder arbeiten mussten! Wer schließt sich mir an?
- Ich will gerne manchmal mehr ausgeben für gute und faire Lebensmittel! Wer schließt sich mir an?

Nach der fünften Aussage stand der Mittelgang voller Menschen, die die Gaben von hinten nach vorn zum Altar durchreichen konnten. Die eindrucksvolle Aktion demonstrierte den Kindern, dass auch aus kleinen Anfängen eine große Bewegung entstehen kann: Christen können Spurenle-

ger sein, denen viele Menschen folgen. Man muss nur anfangen.

Nach einem bunten Bändertanz der Kinder am Ende der Messe wurden an den Ständen des fairen Handels Kostproben angeboten. Bei Kaffee und Tee, Keksen, Schokolade oder Gummibärchen kam es zu zu vielen Gesprächen - und zu manchen Einkäufen.



Bändertanz der Kinder



Viele wollen probieren

Der nächste Verkauf der ‚Aktion Fairer Handel‘ ist auf dem Weihnachtsmarkt im Pfarrsaal von Fronleichnam (Freitag, 25. und Samstag, 26. November).

Die Abenteuer der vier Stadtmusikanten

Paulita Arneith-Hofmann

Am 15. Juli und am 17. Juli 2016 konnte man den Kinderchor von Fronleichnam einmal anders erleben. Dieser brachte das Singspiel „Die Abenteuer der vier Stadtmusikanten“ mit viel Einsatz und Begeisterung auf die Bühne. Die bei Familiengottesdiensten erfolgreichen Chorkinder zeigten an beiden Abenden, welche schauspielerischen Talente in ihnen stecken. Sie investierten viel Zeit in die Probenarbeit und lernten fleißig ihre Rollen. Außerdem übten auch einige Kinder die Stimmen der Orff-Instrumente und der Flöten. Viele Mütter und Väter brachten sich ein, im Flötenensemble, bei der Bühnentechnik, beim Bühnenbild und beim Bühnenaufbau. Am Ende entstand durch die bunte Zusammenarbeit eine erfolgreiche Theateraufführung, die Erwachsene und Kinder begeisterte und an zwei Abenden den Saal füllte. Langer Applaus belohnte



Die Bremer Stadtmusikanten Foto: P. Arneith-Hofmann

die Künstler für ihre Kreativität. Schön wäre es, den Kinderchor öfter auf der Theaterbühne erleben zu dürfen.



Fairer Handel – ein Weg zur Verhinderung der Fluchtursachen?



Sabine Kohlmann

Unter diesem Thema trafen sich am 11.06.2016 Aktive des Fairen Handels aus der Diözese München und Freising in St. Willibald. Dieses Jahr wurde unsere Pfarrei gebeten, für den jährlich stattfindenden Thementag Gastgeber zu sein.

Dieser Bitte kamen wir gerne nach und bewirteten 50 dankbare Gäste aus München und Umland mit fairem Frühstück, Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen.

Veranstalter war der Diözesanrat der Katholiken in Zusammenarbeit mit dem FAIR Handelshaus



Gedankenaustausch in lockerer Atmosphäre

Bayern und dem Fairkauf Handelskontor München.

In Impulsvorträgen wurden die Gäste informiert über die Unterschiede zwischen Migranten und Flüchtlingen, die zahlreichen Ursachen von Flucht und Vertreibung und die Tatsache, dass sich die Mehrzahl der Flüchtlinge als Binnenflüchtlinge im eigenen Land befindet, vor allem auf dem afrikanischen Kontinent.

Der Sonderstatus der Palästinenser wurde beleuchtet: die vielfach als Staatenlose in dritter und vierter Generation in Flüchtlingslagern aufwachsen. Sie machen von den ca. 60 Millionen Flüchtlingen weltweit bereits ein Drittel der Gesamtzahl aus.

Die Zahl der Flüchtlinge, die bei uns in Deutschland ankommen, umfasst nur einen verschwindend kleinen Teil der Menschen, die ihre Heimat verlassen müssen.

Ein anderer Vortrag zeigte die schwierigen Lebensbedingungen von meist arabischen Christen im Heiligen Land (Israel, Palästina und Jordanien), die zusammen eine katholische Diözese bilden. Sie geraten als Minderheit oft zwischen die Fronten des langandauernden Konfliktes.

Anhand kurzer Beispiele aus verschiedenen Projekten z. B. auf den Philippinen, in Ghana sowie in Palästina konnte gezeigt werden, dass der Faire Handel mit langfristigen Partnerschaften auf Augenhöhe hilft das Leben zahlreicher Familien zu verbessern. Zum Teil konnte nicht nur der Landflucht vorgebeugt werden, sondern es gelang so-



Dank an verdiente Mitarbeiter alle Fotos: S. Kohlmann

gar Familien aus den Slums der Städte wieder eine neue Perspektive auf dem Land zu ermöglichen.

In der Schlussrunde des Tages waren sich alle Teilnehmer einig, dass der Faire Handel sicher nicht alle Probleme der Welt lösen kann. Aber er ist eine wirksame Möglichkeit, vielen Menschen in ihrer Heimat ein menschenwürdigeres Leben zu gestatten.

Beeindruckt hat mich eine Teilnehmerin, die alleine in einer Münchner Gemeinde einen Eine-Welt-Verkauf bestreitet. Eigentlich wollte die 80-jährige Dame ihr Engagement beenden. Durch den Tag erneut motiviert, möchte sie sich jedoch weiter für mehr Gerechtigkeit in der Welt durch den Fairen Handel einsetzen.

Lassen wir uns von dieser Frau ermutigen!

Melodien aus dem Weltall

Westhard Millauer

Realistisch betrachtet ein Ding der Unmöglichkeit, denn im Weltall können sich Schallwellen nicht übertragen. „Leben im All“ heißt das Kindermusical, das am 18. und 19.



Die Bewohner des Weltalls

alle Fotos: W. Millauer

Juni im Pfarrsaal von St. Willibald zur Aufführung kam. Mit der Aussage des Titels ist man den Forschern aller Welt weit voraus, die krampfhaft nach Lebewesen im All suchen.

In St. Willibald fand man sie und alle Astrophysiker der Welt hätten sich erstaunt die Augen gegeben. Dreißig Kinder traten auf, die ganze Galaxien, einzelne Sterne, Planeten und Trabanten bis hin zu Sternschnuppen verkörperten. Sie erzählten kindgemäß und spannend vom Geschehen



Pluto mit der begehrten Kristallkugel, belauert vom Schwarzen Loch

im All. Sonne, Erde und Mond umkreisten sich, Pluto maß sich vergeblich mit Saturn, Venus traf sich mit Mars zu einem intimen Rendezvous. Das ganze Weltall jedoch hatte Angst und erstarrte vor Schreck vor dem schwarzen Loch, das ganze Galaxien und Sterne jagte und verschlang und nicht einmal vor kleinen unschuldigen Sternschnuppen Halt machte.

Vierzehn Gesangsstücke bildeten den Höhepunkt dieser Reise durch die Galaxien. Da hörte man z. B. den fetzigen „Intergalaktischen Kosmo-Rock“, das „High-Speed-Lied mit Jive-Drive“, die

„Jammerschade-Ballade“, den „Hitz-Schwitz-Fango-Tango“, Das „Duett kokett“, das „Flimmer-Glimmer-Sky-Lullaby“ oder das „Fernweh-Lied im Reggae-Beat“.

Durch die abwechslungsreichen, dem Geschehen angepassten Rhythmen unterstützte man die

Aussage, erhöhte die Spannung, band die Zuhörer in die Handlung ein und versetzte sie in Hochstimmung.

Die dreißig Kinder, die als Weltallwesen die Bühne bevölkerten, boten in sprachlichem und gesanglichem Vortrag erstaunliche Leistungen. Auch die schauspielerische Komponente war in manchen Szenen großartig. Kinder auf ein so hohes Niveau zu bringen, ist dem Leiter des Kinderchors Toni Zahnbrecher zu verdanken. Einfühlsam begleitete er auch die gesanglichen Darbietungen am Klavier. Für die szenische Umsetzung auf der Bühne zeichnete Beate Zahnbrecher verantwortlich; voller Stolz konnte sie das Agieren ihrer kleinen Schauspieler/-innen und Sänger/-innen zur Kenntnis nehmen.

Die beiden Vorstellungen waren sehr gut besucht. Kinder und Erwachsene bevölkerten dicht gedrängt den Saal. Am Sonntag war der Andrang



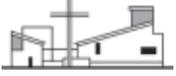
Rendezvous von Mars und Venus

so groß, dass man eine Einlasssperrüberlegen musste. Die Auswahl des Stücks war kein zufälliger Glücksfall, die Aufführung begeisterte das Publikum und die Darsteller wurden mit Beifall überschüttet. So hatte man sich das Leben im All nicht vorgestellt.



30 - jähriges Jubiläum der Kirchenmusikerin Jutta Michel-Becher

Ingrid Cronemeyer



Im Herbst 2016 gab es in der Blumenau ein Jubiläum der besonderen Art zu feiern. Seit nunmehr 30 Jahren ist unsere Kirchenmusikerin Jutta Michel-Becher in der Pfarrei Erscheinung des Herrn tätig.



Jutta Michel-Becher

alle Fotos: F. Holzapfel

Auch die Förderung des Nachwuchses liegt ihr sehr am Herzen. So schafft sie es immer wieder, Kinder und Jugendliche dazu zu motivieren, deren musikalischen Fähigkeiten im Rahmen von Gottesdiensten einzubringen.



Laudatio im Pfarrsaal von Erscheinung des Herrn

Noch während des Studiums begann sie 1986 in der Pfarrei als Organistin und Chorleiterin für den Kinder- und Erwachsenenchor zu arbeiten.

Durch ihre Kreativität und ihr Engagement wurde das musikalische Leben kontinuierlich ausgebaut und erweitert. Im Laufe der letzten 30 Jahre bot und bietet sich mittlerweile ein breites Spektrum für alle Altersgruppen: Orff-Gruppen für Kinder und Erwachsene, Singstunden im Kindergarten, Kinder- sowie Jugendchor, Männerschola und den Singkreis EdH. Dazu kommen noch Frau Michel-Bechers Ausbildung von Kantoren sowie verschiedene Singprojekte mit Schulklassen am Heldenfeld.

Die Gottesdienste werden abwechslungsreich musikalisch untermalt. Hierbei ist unter anderem der Singkreis zu erwähnen, der – teils a capella teils mit orchestraler Unterstützung – Festmessen wie beispielsweise das Patrozinium oder den Ostergottesdienst gestaltet. Besonders Freude bereitet es unserer Kirchenmusikerin, die Gemeinde zum Singen zu motivieren. Das Repertoire der Gottesdienstbesucher ist daher in den letzten Jahrzehnten stetig angewachsen.

Darüber hinaus gehören Konzerte zum festen Bestandteil des Gemeindelebens. Dank des großen musikalischen Bekannten- und Freundeskreises von Jutta Michel-Becher gelingt es ihr immer wieder, bekannte und hochklassige Künstler für Konzerte in der Blumenau zu gewinnen. Das Angebot umfasst neben geistlichen auch weltliche Werke. Beispielsweise kamen ein Gitarrenkonzert, Improvisationskonzerte mit Cello und Orgel, Kammermusik sowie eigene Uraufführungen, aber auch kabarettistische Stücke mit Musikuntermalung zur Aufführung.

Neben ihrer Tätigkeit in der Pfarrei leitet Jutta Michel-Becher seit einigen Jahren den Seniorensingkreis im Augustinum.

Immer wieder gelang und gelingt es ihr, Projekte anzustoßen und umzusetzen, die auf den ersten Blick kaum realisierbar erscheinen. Erinnerung wird unter anderem an die Uraufführung der Ritt – Messe oder das Mozartrequiem. Auch ein von der Jugend selbst komponiertes Musical wurde eindrucksvoll in Szene gesetzt.

Die musikalische Zusammenarbeit mit anderen Pfarreien wird gelebt und umgesetzt.

Ein eindrucksvolles Beispiel hierfür ist das schon traditionelle Blumenauer Chortreffen, welches von ihr vor vielen Jahren initiiert wurde.

Die Aufführung der Trauermotette „Wie liegt die Stadt so wüst“ von Rudolf Mauersberger in Zusammenarbeit mit dem Chor von St. Ignatius unter der Leitung von Frau Roswitha Kuttig wird allen Zuhörern eindrucksvoll im Gedächtnis bleiben.

Ein weiteres Highlight war die Aufführung der Carmina Burana (siehe Seite 17), die im Rahmen der Stadtteilwoche 950 Jahre Hadern aufgeführt wurde. Gemeinsam mit den Chören von St. Ignatius, Canisius, Kindern aus dem gesamten Stadtviertel sowie begeisterungsfähigen Musikern sorgten über 130 Mitwirkende für einen beeindruckenden musikalischen Auftritt.

Im Jahr 2011 wurde der Verein „Sang und Klang in EdH e.V.“ ins Leben gerufen. Er unterstützt die Kirchenmusik organisatorisch und teilweise finanziell und sorgt dafür, dass auch künftig hochklassige Aufführungen möglich sind.

Dadurch kann Jutta Michel-Becher sich viel mehr ihrer kreativen und künstlerischen Tätigkeit widmen und hoffentlich noch viele neue Ideen und Projekte anstoßen. Ihr musikalischer Traum ist – wie bereits zu ihrem 10-jährigen Dienstjubiläum – die Aufführung des Brahms-Requiems.

Aufgrund ihres vielseitigen Engagements, ihrer Kreativität und Zuverlässigkeit sowie ihrer offenen herzlichen Art ist Frau Michel-Becher über alle Altersgruppen hinweg hoch geschätzt und beliebt. Auch ihr Optimismus ist unerschütterlich. Dies zeigt sich vor allem in den Chören, wenn neue Stücke einstudiert werden sollen und die Sängerinnen und Sänger anfangs überfordert scheinen. Ich sage nur: unbekannte Komponisten, moderne schräge Töne, ungeahnte Höhen Sie zweifelt zumindest nach außen hin nie am Potential des Chores und hat es bisher immer geschafft, ungeahnte Leistungen bei den Mitwirkenden hervorzurufen. Die Belohnung für sie selber besteht dann sowohl in schöner Musik als auch in ihrem seligen Gesichtsaus-

druck, der zeigt, wie sehr sie mit den Musizierenden mitfühlt und die Musik genießen kann.

Es bleibt abzuwarten, welche Ideen und Projekte noch in ihr schlummern und vor welche Herausforderungen die Chöre demnächst noch gestellt werden (Brahms....?)



Orchester Messe von dem Münchner Komponisten Johann Christoph Petz zum Kirchweihsonntag und 30-jährigen Jubiläum unserer Kirchenmusikerin Jutta Michel-Becher in Erscheinung des Herrn

Die Gemeinde Erscheinung des Herrn dankt Jutta Michel-Becher ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement, welches weit über ihre offizielle Teilzeitbeschäftigung hinausgeht. In einer Zeit häufigen Personalwechsels und Umstrukturierungen ist es wohltuend, dass in der Musik eine langjährige Beständigkeit herrscht und so die Begeisterung für die Musik kontinuierlich weitergegeben und gepflegt wird.

Wir sind sicher, dass Juttas Ideen mindestens noch für 20 weitere Jahre ausreichen und noch einige Überraschungen musikalischer Art auf uns zukommen.

Werden auch Sie Mitglied in dem Singkreis von Erscheinung des Herrn
Jutta Michel-Becher
Tel.: 089 - 700 766 - 6
E-Mail: info@singkreis-edh.de

Die Frauengemeinschaft von St. Willibald feiert Jubiläum



Sigrid Förtig

Wie im letzten Kontakteheft und im Internet zu lesen ist, sind wir eine offene Gemeinschaft, die vielerlei Veranstaltungen organisiert.

Am 15. November 2016 feiern wir unser 55-jähriges Bestehen mit einem musikalischen Highlight. Das bekannte Trio „Tonale“ wird am Nachmittag aufspielen und gute Unterhaltung ist gesichert. Am 6. Dezember 2016 findet dann unser Adventnachmittag statt.

Näheres entnehmen Sie bitte dem Pfarrbrief.

Die kleine Bilderschau von den letztjährigen Veranstaltungen zeigt die Vielseitigkeit unserer Unternehmungen.



Kuchenbuffet

Alle Fotos: Herbert Janda



Ehrung runde Geburtstage



Theater



Ausflug



Laimer Saitenmusik



Fasching Frauengemeinschaft



Volkstanz in St. Willibald

Eva Kolbe

Das a n d e r e rechte Bein bitte nach vorne... – sehr freundlich und ruhig kommt diese Aufforderung durch unsere Tanzlehrerin Monika Höcherl. Alle lächeln, ein paar fühlen sich angesprochen und wechseln ganz schnell das Standbein, und schon geht's weiter mit den geduldigen Erklärungen, denen jeder, aber auch jeder gut folgen kann. Und wenn nicht? Wird eben



Schnupperstunde der Volkstanzgruppe

Foto: D.Höcherl

noch mal erklärt und gezeigt durch Monika und ihren Ehemann Diethelm, anschließend geübt, bis sich alle sicher fühlen. Und dann kommt das Beste, das Tanzen zur Musik, und was für welcher Musik! Die Auswahl ist bunt und abwechslungsreich: Die Tänze kommen aus aller Herren Länder, mal schwungvoll und lustig die amerikanischen; gefühlvoll, manchmal fast schwermütig die osteuropäischen; beschwingt-fröhlich die aus Israel und soweit, und soweit...

Nun bald schon fünf Jahre gibt es dieses Angebot regelmäßig inseriert im Pfarrblatt: „Internationaler Folkloretanz für Jung und Alt, Anfänger oder Fortgeschrittene, mit oder ohne Partner“...

Entsprechend bunt gemischt ist die Gruppe, die dieser Aufforderung nachkommt, immer Samstagabends im Pfarrsaal von St. Willibald, ungefähr alle sechs bis acht Wochen gemischt durch alle Al-

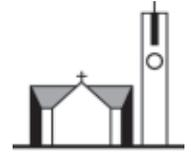
terstufen, mit oder ohne Vorkenntnisse. Die sind auch wirklich nicht erforderlich, denn alle Tänze werden, wie gesagt, ausführlich eingeübt bzw. wiederholt.

Dass dabei trotzdem recht interessante, abwechslungsreiche Bewegungsabläufe entstehen, die Hirn, Herz und Haxn durchaus beschäftigen, ist dem Geschick unserer Tanzlehrer zu verdanken. Einerlei, ob die Gruppe groß oder überschaubar

„kindisch“ drauf oder lethargisch, fit oder abgeschlafft, begabt oder mit zwei linken Füßen“ ausgestattet ist, finden sie immer die passende, abwechslungsreiche Auswahl von Tänzen, den richtigen Ton mit viel Aufmunterung und Lob, eine schier unerschöpfliche Geduld im Erklären und Zeigen und eine bewundernswerte Anmut beim Vortanzen.

Wer wollte, konnte sich davon auch schon bei den drei letzten Pfarrfesten überzeugen, bei denen ein „Schnupperangebot“ der Volkstanzgruppe gut angenommen wurde.

Wer sich uns anschließen möchte, hier die nächsten Samstagstermine jeweils um 20:00 Uhr im Pfarrsaal von St. Willibald:
12. November 2016
14. Januar 2017
04. Februar 2017
Weitere Termine erfahren Sie aus den Pfarrblatt
Kontakt: Eva Kolbe, Tel.: 089 - 58 51 77



Fronleichnamer Weihnachtsmarkt 2016

Senftenauerstr. 111, 80689 München



Am Freitag, den 25. November öffnet ab 16:00 Uhr unser Weihnachtsmarkt die Türen. Es werden, wie auch die Jahre zuvor, liebevoll gestaltete Advents- und Türkränze, Selbstgemachtes wie Plätzchen, Stollen, Marmeladen, kreative Dekorationsartikel, Handarbeiten und Gepa-Waren bis 20:00 Uhr zum Kauf angeboten. Die Fronleichnamer Hausmusik stimmt uns an diesem Tag mit Liedern auf die Vorweihnachtszeit ein.

Am Samstag, den 26. November sind wir von 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr für Sie da. Um 14:30 Uhr werden uns die Kindergartenkinder musikalisch erfreuen. In der Engelswerkstatt dürfen die Kinder von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr basteln und sie können sich mit kleinen weihnachtlichen Motiven bemalen lassen.



Genießen Sie die adventliche Stimmung und lassen Sie sich mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen. Unter anderem sorgen der Grill- und Glühweinstand sowie die Kaffee- und Kuchenecke für Ihr leibliches Wohl. Vielleicht interessiert Sie auch unser Bücherflohmarkt.

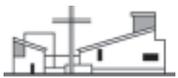
Mit dem Reinerlös unterstützen wir die Projekte von Father Dominic und der Caritas.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Weihnachtsbasar in Erscheinung des Herrn 2016

Terofalstr. 66, 80689 München



Samstag, 26.11. von 09:30 Uhr bis 18:30 Uhr. Im gemütlichen Stüberl erwarten Sie Kaffee und Kuchen; im Basar können Sie selbst gemachte Bäckereien, Adventskränze und -gestecke, Marmeladen, Liköre sowie Geschenke aller Art erwerben.

Der Flohmarkt im 1. Stock lädt Sie von 10:00 Uhr bis 18:30 Uhr zum Stöbern ein.

Das Schmankerzelt steht von 9:30 Uhr bis 19:00 Uhr mit einer Gulaschkanone, Schupfnudeln, Glühwein und Kinderpunsch auf dem Kirchhof für Sie bereit.

Gegen 13:30 Uhr wird unser Kinderchor im Saal einige Adventslieder zum Besten geben und von 14:30 Uhr bis 15:00 Uhr besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Singen von Adventsliedern zusammen mit unserer Kirchenmusikerin in der Kirche.

Um 18:00 Uhr kommen, wie schon seit Jahren, die Ebersberger Jagdhornbläser zum Adventblasen.

Das Kindergarten team verziert von 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr mit den Kindern Lebkuchen. Und

Wir laden Sie ein

wenn der Kasperl nicht krank wird, belustigt er bestimmt um 15:30 Uhr die Kinder, die dann anschließend um 16:00 Uhr noch einmal zum Basteln bei Frau Schneider eingeladen sind. Der Kasperl und die Bastelstube freuen sich sicher über eine kleine Spende.

Der Erlös des Basars kommt zu 2/3 dem Hilfsprojekt der Pater Berno-Stiftung in Temesvar und zu 1/3 dem Franziskaner-Krankenhaus AL-RAJAA (in

Aleppo/Syrien) zugute. Nähere Einzelheiten stellen wir Ihnen gerne während des Basars vor. Über Ihr Interesse an unseren Hilfsprojekten freuen wir uns sehr.

Wir wünschen Ihnen schöne und erholsame Stunden beim Weihnachtsbasar in Erscheinung des Herrn.

Adventsmarkt St. Willibald 2016 Agnes-Bernauer-Str. 181, 80687 München

Am Sonntag, dem 20. November 2016 von 9:30 Uhr bis 17:30 Uhr veranstaltet die Pfarrei St. Willibald wieder den beliebten Adventsmarkt.

Selbstgemachte Leckereien, handgefertigte Tür- und Adventskränze und unterschiedlichste selbstgestaltete Geschenkideen können Sie hier entdecken. Zur Stärkung bieten wir Ihnen Glühwein, Würstl, Kaffee, Kuchen und vieles mehr.

Groß und Klein finden abwechslungsreiche Un-

terhaltung mit den Chören von St. Willibald und dem Pantonium (Steel Drum Band), bei Drehorgel und Kaffeehausmusik, aber auch in unserer Kinderbastelecke, beim Bücherflohmarkt und mit unserem Nikolaus.

Der gesamte Erlös wird wieder mehreren sozialen Zwecken zur Verfügung gestellt.

Wir freuen uns schon auf Ihren Besuch!
Ihr Adventsmarkt-Team



Herzenslicht – eine meditative Klangreise

Terofalstr. 66, 80689 München

Am Sonntag, den 4.12.2016 findet um 17:00 Uhr eine meditative Klangreise, in der Pfarrkirche Erscheinung des Herrn statt.

Der Schlagwerker Martin Ruhland hat schon in der Haderner Aufführung der Carmina Burana das Publikum begeistert.

Bettina Steiner und er laden Sie ein auf eine Klangreise mit Mantren, Kraft- und Heilliedern, Instrumentalstücken, Meditation und Stille.

Martin Ruhland, Percussion
Bettina Steiner, Gesang



Angebote für Menschen mit Behinderung

Offener Treff für Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen

Wir sind eine Gruppe von Menschen mit und ohne Behinderung verschiedener Altersstufen, die sich einmal im Monat im Pfarrheim Erscheinung des Herrn trifft.

Hätten Sie nicht Lust vorbeizuschauen?

Jeweils am Samstag um 15:00 Uhr:

- 19. November 2016 – Bayerischer Nachmittag mit Stubn-Musi
- 10. Dezember 2016 – Adventfeier (Musik und Gestaltung: Ehepaar Finkl)
- 21. Januar 2017 – (Thema steht noch nicht fest)
- 18. Februar 2017 – Behinderten-Fasching
- 18. März 2017 – Krankensalbungsgottesdienst
- 08. April 2017 – vorösterliches Basteln

Ansprechpartner:

Frau Sarcher, Tel.: 70 48 92, oder Herr Fabian, Tel.: 700 766-74 (oder -6 Pfarrbüro), E-Mail: KFabian@eomuc.de

Gesprächskreis für Menschen mit und ohne Behinderungen

jeweils Dienstag 15:00 Uhr am

- 15.11. / 13.12.2016 // 17.1. / 14.2. / 14.3. / 18.4.2017

Wir treffen uns einmal im Monat, Dienstag um 15:00 Uhr in EdH, um uns bei einer Tasse Kaffee auszutauschen und ein Thema zu besprechen. Wir würden uns über eine Vergrößerung unseres Kreises sehr freuen. Wollen Sie uns nicht kennen lernen?

Ansprechpartner: Herr Fabian, Tel.: 700 766-74 (oder -6 Pfarrbüro), E-Mail: KFabian@eomuc.de

“Ein frischer Wind” - ein Freizeitangebot für junge Menschen mit Behinderung und ihre Familien

für junge Menschen mit Behinderung (zwischen ca. 18 und 35 Jahren) und ihre Familien An einem Wochenende im Monat wollen wir gemeinsam Freizeit gestalten, Kontakte pflegen und Erfahrungen austauschen. Beispielsweise gehen wir zum Kegeln, besuchen ein Museum, sehen einen Film an, machen einen Grillnachmittag oder einen Ausflug, oder ...

- Sonntag, 20.11.2016 – Filmnachmittag in Erscheinung des Herrn
- Sonntag, 11.12.2016 – Adventfeier in Erscheinung des Herrn
- Weitere Termine – Ort, Zeit und Thema – werden erst in der Gruppe vereinbart.

Ansprechpartner: Herr Fabian, Tel.: 700766-74 (oder -6 Pfarrbüro), KFabian@eomuc.de

Besondere Gottesdienste der Behindertenseelsorge im Dekanat Laim

Krankensalbungsgottesdienst für Menschen mit und ohne Behinderung

- am 18.03.2017 um 15:00 Uhr in EdH, anschließend Kaffee im Pfarrheim.

Sonntagsgottesdienst von Menschen mit und ohne Behinderung

- am 07.05.2017 um 10:30 Uhr in St. Heinrich, Sendling, anschließend Mittagessen im Pfarrheim.



Kontakt Klaus Fabian

Tel.: 700 766 - 74 (oder - 6 Pfarrbüro EdH)

KFabian@eomuc.de

www.behindertenseelsorge-muenchen.de

Gottesdienste

Termine

Tag	Datum	Zeit	Ort	Beschreibung
So	06.11.2016	09:30 Uhr	E	Pfarrgottesdienst mit dem Chor Epiphantias
So	13.11.2016	10:00 Uhr	F	Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder des Siedlerbundes mit Laimer Saitenmusik
So	20.11.2016	10:00 Uhr	F	Gottesdienst mit Chor, Spatenmesse
Sa	26.11.2016	18:30 Uhr	E	Festgottesdienst zu 50 Jahre 1. Gottesdienst in Zeltkirche mit den Ebersberger Jagdhornbläsern und dem Chor
Fr	09.12.2016	19:00 Uhr	W	Bußgottesdienst
So	11.12.2016	09:30 Uhr	E	Pfarrgottesdienst mit der Schola
Di	13.12.2016	19:30 Uhr	E	Bußgottesdienst (Wortgottesdienst)
Do	15.12.2016	15:00 Uhr	F	Bußgottesdienst im Pfarrsaal mit Krankensalbung
Sa	17.12.2016	17:30 Uhr	F	Bußgottesdienst
So	18.12.2016	09:30 Uhr	E	Pfarrgottesdienst mit dem Chor Epiphantias
Sa	31.12.2016	17:00 Uhr	F	Jahresschlussgottesdienst mit Instrumentalmusik
Sa	31.12.2016	17:00 Uhr	W	Jahresschlussgottesdienst mit Orgel und Trompete
Sa	31.12.2016	17:30 Uhr	E	Jahresschlussgottesdienst mit dem Blumenauer Viergesang
So	01.01.2017	10:30 Uhr	E	Neujahrsgottesdienst mit Trompete und Orgel
So	08.01.2017	10:00 Uhr	F	Pfarrgottesdienst mit den Sternsängern
So	15.01.2017	09:30 Uhr	E	Pfarrgottesdienst mit dem Chor Epiphantias
So	15.01.2017	10:00 Uhr	F	Jahresgottesdienst der "Aktiven Ruheständler" mit Alphornbläsern
Mi	25.01.2017	19:00 Uhr	E	Gottesdienst für ehrenamtliche Mitarbeiter

Zu den Gottesdiensten in den einzelnen Gemeinden sind alle Gläubigen aus dem Pfarrverband herzlich eingeladen!



Kirchweihsonntag in EdH

Foto: F. Holzapfel

Festgottesdienstordnung

	Fronleichnam	Erscheinung des Herrn	St. Willibald
Hl. Abend (24.12.)	<p>15:00 Uhr Kindermesse mit Krippenspiel, es singt der Kinderchor</p> <p>17:00 Uhr Christmesse, besonders für die Senioren im Pfarrverband</p> <p>22:30 Uhr Christmesse mit Projektchor</p>	<p>16:00 Uhr Kindermesse, Kindermusical mit dem Kinderchor und Kindern und Jugendlichen aus der Gemeinde</p> <p>22:30 Uhr Einstimmung zur Christmesse</p> <p>23:00 Uhr Christmesse, musikalisch gestaltet von Jugendlichen aus der Gemeinde</p>	<p>16:00 Uhr Kindermesse mit Krippenspiel, es singt der Kinderchor</p> <p>17:00 Uhr Christmesse im Altenheim</p> <p>22:30 Uhr Einstimmung zur Christmesse</p> <p>23:00 Uhr Christmesse</p>
1. Weihnachtstag (25.12.)	<p>10:00 Uhr Festgottesdienst, mit Violine und Harfe</p>	<p>10:30 Uhr Festgottesdienst mit Solistenensemble</p>	<p>08:30 Uhr Hl. Messe</p> <p>11:00 Uhr Festgottesdienst Chorgemeinschaft St. Willibald: Anton Diabelli: Pastoralmesse in F, op. 147 für Soli, Chor und Orchester</p> <p>19:00 Uhr Abendmesse</p>
2. Weihnachtstag (26.12.)	<p>10:00 Uhr Gottesdienst</p>	<p>9:30 Uhr Pfarrgottesdienst mit dem Chor, Messe au chapelle Nr. 7 von Gounod</p>	<p>08:30 Uhr Hl. Messe</p> <p>11:00 Uhr Pfarrgottesdienst</p> <p>19:00 Uhr Abendmesse</p>
Patrozinium EdH (6.1.)	<p>10:00 Uhr Festgottesdienst zum Patrozinium in Erscheinung des Herrn mit Aussendung der Sternsinger, Luigi Gatti Schöpfungsmesse für Chor, Soli und Orchester, es singen die Chorgemeinschaft St. Willibald (Einstudierung T. Zahnbrecher) und der Singkreis EdH unter Leitung von Jutta Michel-Becher</p>		
			<p>19:00 Uhr Abendmesse</p>
Darstellung des Herrn (2.2.)	<p>19:00 Uhr Gottesdienst zu Maria Lichtmess mit Blasiussegen und Kerzenweihe</p>	<p>19:30 Uhr Gottesdienst zu Maria Lichtmess mit Blasiussegen</p>	<p>19:00 Uhr Gottesdienst zu Maria Lichtmess mit Blasiussegen und Kerzenweihe</p>
Aschermittwoch (1.3.)	<p>19:00 Uhr Gottesdienst zum Aschermittwoch mit Ascheauflegung</p>	<p>19:30 Uhr Gottesdienst zum Aschermittwoch mit Ascheauflegung</p>	<p>19:00 Uhr Gottesdienst zum Aschermittwoch mit Ascheauflegung</p>

Gottesdienstordnung



Weihnachten in Erscheinung des Herrn

Foto: F. Holzapfel

Zu den Gottesdiensten in den einzelnen Gemeinden sind alle Gläubigen aus dem Pfarrverband herzlich eingeladen!

	Fronleichnam	Erscheinung des Herrn	St. Willibald
Regelmäßige Gottesdienste	werktags: Di 08:30 Uhr Frauenmesse Fr 08:30 Uhr Sa 17:30 Uhr So 10:00 Uhr	werktags: Mi 19:00 Uhr Do 08:00 Uhr Sa 18:30 Uhr So 09:30 Uhr	werktags: Mo-Fr 09:00 Uhr Sa 09:00 und 19:00 Uhr So 08:30, 11:00 und 19:00 Uhr
Weitere regelmäßige Angebote	Rosenkranz: Sa 16:45 Uhr Beichtgelegenheit: Sa 17:00 Uhr	Rosenkranz: Sa 17:55 Uhr	Rosenkranz: Mo-Fr 08:25 Uhr Sa 18:15-18:50 Uhr Beichtgelegenheit: Mo-Fr 11:00-12:00 Uhr
Rorate mit anschließendem Frühstück	Di. 29.11.16, 7:00 Uhr Di. 06.12.16, 7:00 Uhr Di. 13.12.16, 7:00 Uhr	Do. 01.12.16, 6:30 Uhr Do. 08.12.16, 6:30 Uhr Do. 15.12.16, 6:30 Uhr	Mi 07.12.16, 06:30 Uhr Mi 14.12.16, 06:30 Uhr Mi 21.12.16, 06:30 Uhr

Veranstaltungskalender

November 2016

Tag	Datum	Zeit	Ort	Beschreibung
Di	08.11.2016	14:30 Uhr	E	Seniorenachmittag
Di	08.11.2016	17:00 Uhr	E	Literaturkreis
Di	08.11.2016	19:30 Uhr	E	Gebet der Stille
Fr	11.11.2016	17:00 Uhr	F	St. Martin mit anschl. Martinsfeuer
Fr	11.11.2016	17:00 Uhr	E	Laternenumzug zum Martinsfest vom Kindergarten
Fr	11.11.2016	20:00 Uhr	W	OASE-Treffen im Gebetsraum "Salvator Mundi"
Sa	12.11.2016	09:30 Uhr	F	Oasentag im Pfarrsaal, Ende 16:15 Uhr
So	13.11.2016	14:30 Uhr	E	Sonntagscafé
Mo	14.11.2016	19:00 Uhr	W	Kolping: Jahreshauptversammlung im Pater-Jordan-Zimmer
Mo	14.11.2016	19:30 Uhr	W	Frauengemeinschaft: Literaturkreis mit Frau Dr. Tiemeyer im Theresienraum (5€/Abend)
Di	15.11.2016	14:30 Uhr	W	Frauengemeinschaft: Geselliger Nachmittag mit Bewirtung im Pfarrsaal (Programm im Pfarrbrief)
Di	15.11.2016	15:00 Uhr	E	Gesprächskreis für Menschen mit und ohne Behinderung
Di	15.11.2016	15:00 Uhr	F	Weihnachtsbasteln
Mi	16.11.2016	10:00 Uhr	F	Erstes Treffen für Krippenspiel-Interessierte im Pfarrsaal (Ende 15:00 Uhr)
Mi	16.11.2016	14:30 Uhr	F	Treff im Café Zöttl in der Blumenau
Do	17.11.2016	20:00 Uhr	F	Bibelkreis
Sa	19.11.2016	15:00 Uhr	E	Behindertennachmittag, Bayerischer Nachmittag mit Stubn-Musi
Sa	19.11.2016	18:30 Uhr	F	Konzert der Bürger-Sänger-Zunft in der Kirche, Eintritt frei
So	20.11.2016	09:30 Uhr	W	Adventsmarkt in St. Willibald, im Pfarrsaal und auf dem Pfarrgelände (Ende 17:30 Uhr)
So	20.11.2016	15:00 Uhr	E	Behindertengruppe "Ein frischer Wind" - Filmnachmittag
Mo	21.11.2016	19:00 Uhr	W	Kolping: Advent-Vorbereitung auf Weihnachten, im Pater-Jordan-Zimmer
Di	22.11.2016	19:30 Uhr	E	Gebet der Stille
Mi	23.11.2016	19:00 Uhr	F	Weihnachtsbasteln, Kränze binden im Pfarrsaal
Fr	25.11.2016	16:00 Uhr	F	Weihnachtsmarkt im Pfarrheim (Ende 20:00 Uhr)
Sa	26.11.2016	09:30 Uhr	E	Weihnachtsbasar (Ende 18:30 Uhr)
Sa	26.11.2016	14:00 Uhr	F	Weihnachtsmarkt im Pfarrheim (Ende 19:00 Uhr)
Mo	28.11.2016	17:00 Uhr	F	Adventliches Treffen der Aktiven Ruheständler im Pfarrsaal
Mo	28.11.2016	19:00 Uhr	E	Meditativer Abend für Kopf, Herz und Hände "Einstimmung in den Advent"

Veranstaltungskalender

Dezember 2016

Tag	Datum	Zeit	Ort	Beschreibung
Sa	03.12.2016	15:00 Uhr	W	Obdachlosentreffen im Pfarrsaal (Kuchenspenden willkommen!)
So	04.12.2016	11:00 Uhr	W	"Eine-Welt-Verkauf" vor und nach der Messe in der Kirche unter der Empore
So	04.12.2016	17:00 Uhr	E	Konzert "Lichtklänge": Meditatives Konzert zum Advent
Mo	05.12.2016	19:00 Uhr	F	Adventsbesinnung mit Pater Lambertus im Pfarrhaus
Di	06.12.2016	14:30 Uhr	E	Seniorenadventsfeier
Di	06.12.2016	14:30 Uhr	W	Frauengemeinschaft: Adventsnachmittag mit Bewirtung im Pfarrsaal
Di	06.12.2016	19:30 Uhr	E	Gebet der Stille
Sa	10.12.2016	15:00 Uhr	E	Behindertenadventsfeier
So	11.12.2016	15:00 Uhr	E	Adventsfeier der Behindertengruppe "Ein frischer Wind"
Mo	12.12.2016	19:00 Uhr	F	Adventsbesinnung mit Pater Lambertus im Pfarrhaus
Mo	12.12.2016	19:00 Uhr	W	Kolping: weihnachtliche Einstimmung im Pater-Jordan-Zimmer
Di	13.12.2016	15:00 Uhr	E	Gesprächskreis für Menschen mit und ohne Behinderung
Do	15.12.2016	20:00 Uhr	W	Bibelkreistreffen Fronleichnam/St. Willibald im Pater-Jordan-Zimmer
Fr	16.12.2016	20:00 Uhr	W	OASE-Treffen im Gebetsraum "Salvator Mundi"
So	18.12.2016	17:00 Uhr	W	Adventssingen in der Kirche mit Toni Zahnbrecher
Mo	19.12.2016	19:00 Uhr	F	Adventsbesinnung mit Pater Lambertus im Pfarrhaus
Di	20.12.2016	19:30 Uhr	E	Gebet der Stille
Mi	21.12.2016	14:30 Uhr	F	Treff im Café Zöttl in der Blumenau
Mi	21.12.2016	19:00 Uhr	W	Konzert des Max-Planck-Gymnasiums in der Kirche
Sa	24.12.2016		F	Glühwein nach der Christmette



Pfarrhaus von Fronleichnam

Foto: F. Holzapfel

Zu den Veranstaltungen in den einzelnen Gemeinden sind alle Interessierten aus dem Pfarrverband herzlich eingeladen!

Veranstaltungskalender

Januar, Februar 2017

Tag	Datum	Zeit	Ort	Beschreibung
Di	10.01.2017	14:30 Uhr	E	Seniorenachmittag
Sa	14.01.2017	14:30 Uhr	W	Obdachlosentreffen im Pfarrsaal (Kuchenspenden willkommen!)
Sa	14.01.2017	17:30 Uhr	F	Verkauf fair gehandelter Waren vor und nach der Messe
So	15.01.2017	10:00 Uhr	F	Verkauf fair gehandelter Waren vor und nach der Messe
Di	17.01.2017	15:00 Uhr	E	Gesprächskreis für Menschen mit und ohne Behinderung
Mi	18.01.2017	14:30 Uhr	F	Treff im Café Zöttl in der Blumenau
Sa	21.01.2017	15:00 Uhr	E	Behindertennachmittag
So	22.01.2017		F	nach dem Gottesdienst Neujahrsempfang im Pfarrsaal
Fr	27.01.2017	20:00 Uhr	W	OASE-Treffen im Gebetsraum "Salvator Mundi"
Sa	04.02.2017	15:00 Uhr	E	Kinderfasching für Kindergartenkinder (mit Anmeldung)
So	05.02.2017	15:00 Uhr	E	Kinderfasching für Grundschul Kinder (mit Anmeldung)
Di	07.02.2017	14:30 Uhr	E	Seniorenfasching
Di	14.02.2017	15:00 Uhr	E	Gesprächskreis für Menschen mit und ohne Behinderung
Mi	15.02.2017	14:30 Uhr	F	Treff im Café Zöttl in der Blumenau
Fr	17.02.2017	20:00 Uhr	F	Pfarrfasching im Pfarrsaal
Sa	18.02.2017	14:30 Uhr	W	Obdachlosentreffen im Pfarrsaal (Kuchenspenden willkommen!)
Sa	18.02.2017	15:00 Uhr	E	Behindertenfasching
Sa	18.02.2017	17:30 Uhr	F	Verkauf fair gehandelter Waren vor und nach der Messe
So	19.02.2017	10:00 Uhr	F	Verkauf fair gehandelter Waren vor und nach der Messe
So	19.02.2017	14:30 Uhr	F	Kinderfasching im Pfarrsaal (Ende 17:00 Uhr)



„Tierisches“ Faschingsvergnügen in Fronleichnam



Fotos: Franz Holzapfel

Kinder- und Familiengottesdienste

Datum	Fronleichnam	Erscheinung des Herrn	St. Willibald
13.11.2016	10:30 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrsaal		
18.11.2016	17:00 Uhr Adventliche Einstimmung für Kinder und ihre Familien, Treffpunkt: Erscheinung des Herrn		
20.11.2016		09:30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Einführung der neuen Ministranten	11:00 Uhr Familiengottesdienst
27.11.2016			11:00 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrsaal
04.12.2016	10:00 Uhr Familiengottesdienst	10:30 Uhr Kindergottesdienst zu Nikolaus im Pfarrsaal	
11.12.2016	10:30 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrsaal		
24.12.2016	15:00 Uhr Kindermesse mit Krippenspiel, es singt der Kinderchor	16:00 Uhr Kindermesse mit Kindermusical, es singt der Kinderchor	16:00 Uhr Kindermesse mit Krippenspiel, es singt der Kinderchor
08.01.2017	10:00 Uhr Kindergottesdienst mit Besuch der hl. Messe (Sternsinger)		
22.01.2017	10:00 Uhr Familiengottesdienst mit Kindersegnung und Vorstellung der Erstkommunionkinder, nach der Messe Neujahrsempfang im Pfarrsaal	15:30 Uhr Kindersegnungsgottesdienst, anschließend Kaffeetrinken im Pfarrsaal	15:30 Uhr Kindersegnungsgottesdienst, anschließend Kaffeetrinken im Pfarrsaal
11.02.2017			19:00 Uhr Vorabendmesse mit Vorstellung der Erstkommunion-Kinder
12.02.2017	10:30 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrsaal	09:30 Uhr Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunion-Kinder	
19.02.2017		10:30 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrsaal	11:00 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrsaal

Jugendgottesdienste

Datum	Fronleichnam	Erscheinung des Herrn	St. Willibald
20.11.2016	17:00 Uhr Jugendgottesdienst für den Pfarrverband in Erscheinung des Herrn		
11.12.2016	19:00 Uhr Jugendgottesdienst für den Pfarrverband in St. Willibald		



Wo sind die 10 Fehler versteckt?



Original

Foto: F. Holzapfel



Fälschung

Bearbeitung: F. Holzapfel

Witze

Lugge: Servus Kare, wie gehts dir denn?

Kare: Mia? Ja mia gehts guad, aber stell dir mal vor, was mir gestern passiert ist. Ich bin in der Kirche und da zündet sich doch tatsächlich jemand neben mir eine Zigarette an.

Lugge: Oiso sowas das darf es doch gar nicht geben!!

Kare: Stimmt! Mir wäre vor Schreck auch fast das Bier aus der Hand gefallen!

Bub: Papa, wo liegt denn der Atlantik?

Vater: Da musst du die Mama fragen, die räumt immer alles weg.

Feldmaus A zu Feldmaus B

A: Dein Mann ist doch verstorben, wie geht es dir denn inzwischen, hast du wieder einen neuen?

B: Ja, da oben sitzt er!

A: Aber, das ist ja eine Fledermaus!

B: Sapperlot, so ein Schwindler!

Und zu mir hat er gesagt, er ist Pilot!

10.	Betonstz
9.	blauer Kasten
8.	Turmspitze
7.	Glockenturm
6.	Uhrzeige
5.	Eingangstüre
4.	Fensterreihe
	Plakat
3.	Schaukasten
	Schnee
2.	Schaukasten
1.	Laterne
Lösung:	

Kontakt Daten & Öffnungszeiten

St. Willibald

Agnes-Bernauer-Str. 181

80687 München

Telefon: 089 / 546 737 - 0

Fax: 089 / 546 737 - 19

E-Mail:

st-willibald.muenchen@ebmuc.de

www.pfarrverband-salvator-mundi.de/

st-willibald

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Montag: 08:30 - 12:00 Uhr

15:00 - 17:00 Uhr

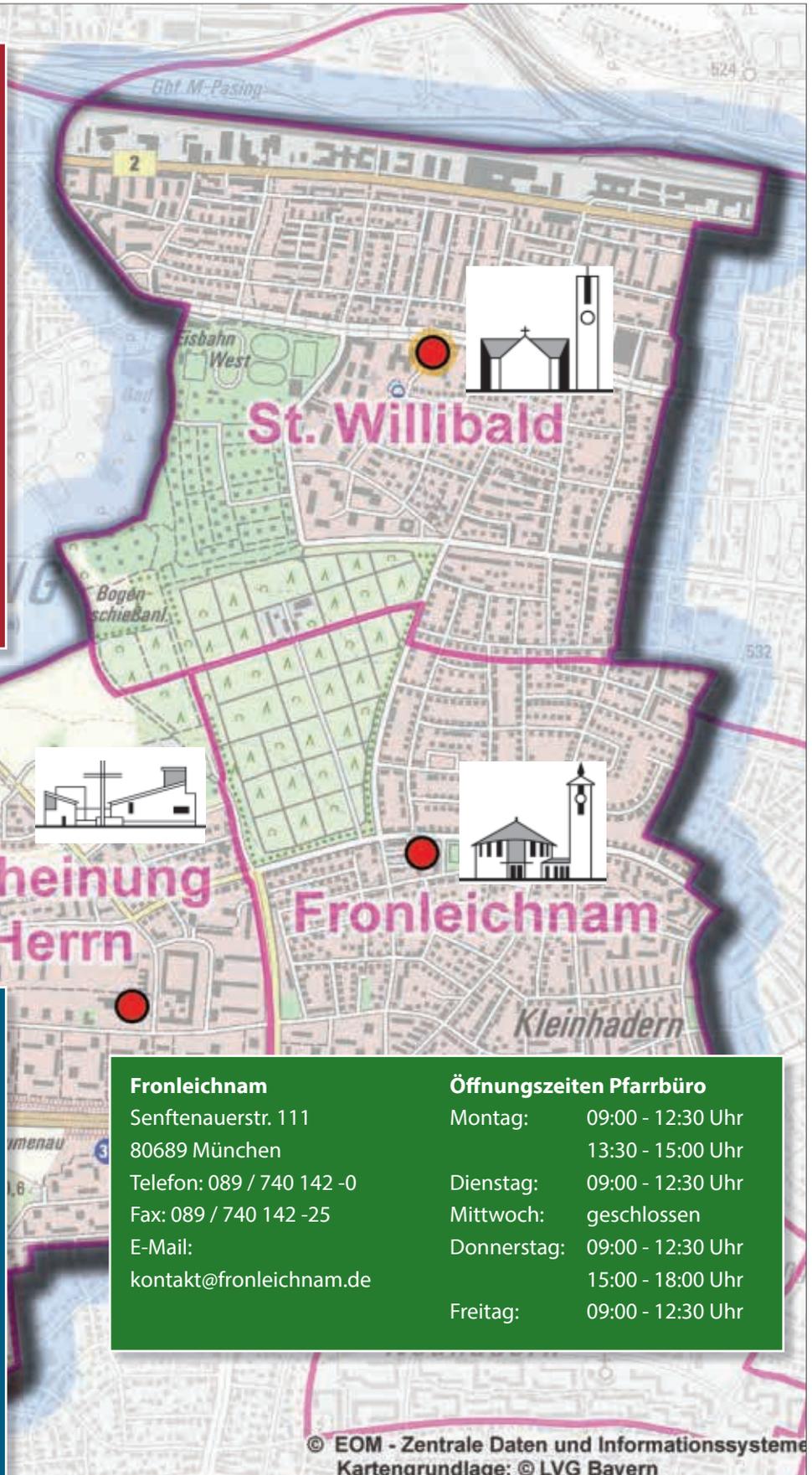
Dienstag: 08:30 - 12:00 Uhr

16:00 - 19:00 Uhr

Mittwoch: geschlossen

Donnerstag: 16:00 - 19:00 Uhr

Freitag: 08:30 - 12:00 Uhr



Erscheinung des Herrn

Terofalstr. 66

80689 München

Telefon: 089 / 700 766 -6

Fax: 089 / 700 766 -84

E-Mail:

erscheinung-des-herrn.muenchen@

ebmuc.de

www.pfarrverband-salvator-mundi.de/

erscheinung-des-herrn

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Montag: geschlossen

Dienstag: 16:00 - 19:00 Uhr

Mittwoch: 09:00 - 12:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 - 12:00 Uhr

Freitag: 14:00 - 17:00 Uhr

Fronleichnam

Senftenauerstr. 111

80689 München

Telefon: 089 / 740 142 -0

Fax: 089 / 740 142 -25

E-Mail:

kontakt@fronleichnam.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Montag: 09:00 - 12:30 Uhr

13:30 - 15:00 Uhr

Dienstag: 09:00 - 12:30 Uhr

Mittwoch: geschlossen

Donnerstag: 09:00 - 12:30 Uhr

15:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 12:30 Uhr

© EOM - Zentrale Daten und Informationssysteme
Kartengrundlage: © LVG Bayern

In den Schulferien haben die Pfarrbüros verkürzte Öffnungszeiten. Bitte informieren Sie sich ggf. in den Pfarrbriefen oder im Internet.

Eine Handvoll hilfreicher Adressen

Caritas



Caritaszentrum Laim / Sendling

Albert-Roßhaupter-Str. 65, 81369 München
Tel. 74 37 50 16, Fax 760 27 03
czm-laim@caritasmuenchen.de

Gemeindeorientierte Soziale Arbeit

Westendstr. 245, 80686 München
Tel. 54 70 20 0, Fax 54 70 20 13
gsa-laim@caritasmuenchen.de

Caritas-Sozialstation

Albert-Roßhaupter-Str. 65, 81369 München
Tel. 74 37 501, Fax 76 02 70 3
gsa-sendling@caritasmuenchen.de
Sozialpsychiatrischer Dienst,
Beratung für psychische Gesundheit
Westendstr. 245, 80686 München
Tel. 54 70 20 30, Fax 54 70 20 13
spdi-laim@caritasmuenchen.de

Gerontopsychiatrischer Dienst

Hansastr. 134, 81373 München
Tel. 72 60 95 0, Fax 72 60 95 10
gpdi-sued@caritasmuenchen.de

Tagesstätte für psychische Gesundheit

Andreas-Voest-Str. 3, 81377 München
Tel. 74 15 640, Fax 74 15 64 22
tagesstaetteLAIM@caritasmuenchen.de

Alten- und Service-Zentrum

Kleinhadern-Blumenau

Alpenveilchenstr. 42, 80689 München
Tel. 58 03 476, Fax 58 48 14,
info@asz-kleinhadern.de

Familien- und Altenzentrum

Mitterfeldstraße 20, 80689 München
Telefon 580 91 0

Freiwilligen-Zentrum Laim

Westendstr. 245, 80686 München
Tel. 54 70 20 15, Fax 54 70 20 13
fwz-west@caritasmuenchen.de

Weitere kirchl. Einrichtungen im Dekanat

Katholische Jugendstelle Laim

St. Heinrich, Treffauerstr. 47, 81373 München
Tel. 780 16 77 42
info@jugendstelle-laim.de

Katholische Seelsorge im Klinikum Großhadern

Marchioninstr. 15, 81377 München
Tel. 44 00-74 55 6, Fax 44 00-77 55 5
ml-seelsorge-rk-grh@med.uni-muenchen.de

Seelsorge für Menschen mit Behinderung im Dekanat München Laim / Sendling

Terofalstr. 66, 80689 München
Tel. 700 766 74, Fax 700 766 84
KFabian@eomuc.de

Kirchliche Dienste

- Telefonseelsorge (kath.) 0800 11 10 222
- Telefonseelsorge (ev.) 0800 11 10 111
- Ehe, Partnerschafts- und Familienberatung 544 31 10
- Erziehungsberatung 710 48 10
- Kath. Glaubensorientierung,
Vorbereitung auf Taufe/Firmung für Erwachsene,
Wiedereintritt in die Kirche 23 17 06 0
- Alleinerziehende 21 37 12 36
- Sozialdienst kath. Frauen
(Schwangerenberatung) 55 981 227
- Frauen beraten e.V. 747 23 50
- Johannes-Hospiz 17 97 29 01
- Beratung für Sekten und
Weltanschauungsfragen 54 58 130

Beratungsstellen sonstiger Träger

- Alten- und Service-Zentrum Laim 57 50 14
- Ambulate Nichtsesshaftenhilfe 62 50 235
- Anonyme Alkoholiker 19 295
- Al-Anon Familiengruppe für Angehörige
und Freunde von Alkoholikern 55 02 99 16
- Frauennotruf (bei sexueller Gewalt) 76 37 37
- Frauenhilfe/Frauenhaus 35 48 30
- Deutscher Kinderschutzbund 55 53 56
- Beratungsstelle für Schüler/innen 55 17 12 50
- Münchner Zentralstelle für Straftatlassene 380 15 60
- Selbsthilfezentrum 53 29 56 11
- Suchthotline 28 28 22
- Verein für verwaiste Eltern 48 08 89 90



Wo Menschen sich verbünden,
den Hass überwinden
und neu beginnen, ganz neu,
da berühren sich Himmel und Erde,
dass Friede werde unter uns.

Gotteslob Liednummer 804, 3. Strophe



Fronleichnam

Erscheinung des Herrn

St. Willibald

